

Neues aus dem Karlsfelder Rathaus

Nr. 48 | Februar 2022

JOURNAL

Bürgerinformation
der Gemeinde Karlsfeld,
www.karlsfeld.de.

Dieses Heft ist kein Amtsblatt
im Sinne der kommunalrechtlichen
Vorschriften.

K



Vision
der nächsten
zehn Jahre der
Städtepartnerschaft
Karlsfeld – Muro
Lucano

Muro-Lucano-Platz



Ein kurzer Überblick

Vorwort	Seite 3	Dank zum Jahreswechsel	Seite 18
Impressum	Seite 3	Drive-Through-Impfstation in Karlsfeld – jetzt Termin buchen	Seite 19
Haupt- und Finanzausschuss, Bau- und Werkausschuss, Gemeinderat	Seite 4	Blutspende im Bürgerhaus	Seite 19
Sachstand Bebauungsplan Nr. 82 – Bayernwerkgelände	Seite 6	Bäckerfamilie mit Herz	Seite 20
Nachruf: Josef Haas .	Seite 7	Aufruf für Zusammenhalt, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit.	Seite 21
Erneuerung der Belüftungsregelung auf der Karlsfelder Kläranlage	Seite 7	„Förderkreises Bayer. Haus Odessa e.V.“ und der Weltaidstag	Seite 22
Neue Karlsfeld-Broschüre verteilt	Seite 8	Heiligabend in der Korneliuskirche.	Seite 22
Einführung einer Bewohnerparkzone „Karlsfeld Mitte“	Seite 8	Weltgebetstag am 4. März in der Korneliuskirche	Seite 23
Sicherung der Gehbahnen im Winter	Seite 9	Gottesdienste Korneliuskirche.	Seite 23
Fundbüro und Fundfahrräder	Seite 9	Treffpunkt 60.	Seite 23
„Zum Verweilen und innehalten, lernet sehen und staunen!“	Seite 10	Mut machen geht auch digital	Seite 23
Notwendige Fällungen am Würmkanal machen Platz für neue Lindenallee	Seite 11	Vision der nächsten zehn Jahre der Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano	Seite 24
Klimaschutz in Karlsfeld	Seite 12	Neue kostenlose EFI-Ausbildung	Seite 26
Stefan Grimm: Neuer Mitarbeiter im Bereich Umweltschutz	Seite 13	Berufsfachschule für Kinderpflege in Dachau: jetzt für 2022 bewerben	Seite 26
Radverkehr in Karlsfeld	Seite 14	Beratungstermine Mieterverein Dachau	Seite 26
Der neue Fahrplan, wie komme ich jetzt nach Dachau?	Seite 15	Mitglieder-Treffen Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau	Seite 26
Schneller und öfter durch den Landkreis und zu den Anschlussstellen	Seite 16		

Parkinson Selbsthilfegruppe
Karlsfeld-Dachau
(PSHG KD)Seite 26

Starke Karlsfelder Frauen
.Seite 27

Ballettanmeldung
beim TSV Eintracht
KarlsfeldSeite 28

Platzwart für die Tennis-
anlage gesucht.Seite 28

Fitness- und Gesundheits-
kurseSeite 28

vhs-TermineSeite 29

Veranstaltungskalender
Februar/März.Seite 29

Kultur-Veranstaltungs-
kalender Februar/März
.Seite 30

Leider erneut ein Jahr ohne
FaschingSeite 30

Richard Maurer:
Bilder vom Karlsfelder
aus AmerikaSeite 31

Kulturporträt: Nadezhda
Pantina – neue Dozentin
für Mandoline, Mandola
und GitarreSeite 32

Redaktionsschluss/ Erscheinungstermin von *Journal K*

Bitte beachten Sie bei Vorankündigungen etc., dass die Bürgerinformation nicht mehr im monatlichen Turnus erscheint! Bitte daher die Beiträge schon weiter im Voraus planen!
Bitte senden Sie Ihre Termine und Berichte (max. eine DIN A 4-Seite mit doppeltem Zeilenabstand, Schrift Times New Roman 12) und Fotos (als JPEG-Dateien, in druckfähiger Auflösung, mind. 150 dpi oder 300 dpi) per E-Mail an presse@karlsfeld.de, Telefon: 99-108.

Redaktionsschluss:
Dienstag, 22.2.22, 9 Uhr
Geplanter Erscheinungstermin:
Mittwoch, 23.3.22



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

zuerst einmal möchte ich Ihnen ein gutes und vor allem gesundes neues Jahr 2022 wünschen und mich in der ersten Ausgabe des Jahres 2022 nochmal bei Ihnen für Ihr Verständnis bezüglich der Umsetzung der Corona-Maßnahmen bedanken. Auch danke ich sämtlichen Berufsgruppen, die dafür gesorgt haben, dass Karlsfeld in den letzten beiden Jahren am Laufen gehalten wurde. Vielen Dank nochmal dafür!

Trotz aller Einschränkungen und Umstände hat die Gemeinde Karlsfeld auch Positives zu berichten. So konnte im letzten Jahr der Neubau der Grundschule an der Krenmoosstraße eingeweiht werden, die das teuerste Projekt in der Gemeinde überhaupt war. Auch der Bau der neuen Verbandsgrundschule an der Schulstraße schreitet voran. Ich freue mich für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Lehrkräfte über hochmoderne Lehrstätten in unserer Gemeinde.

In der Zukunft stehen die Sanierung der Großturnhalle an der Krenmoosstraße an sowie die Entwicklung des Ludl-Geländes in der Münchner Straße. Zudem ist die Ausweitung des Gewerbegebietes an der Schleißheimer Straße

geplant. Das sind alles wichtige Projekte, auf die ich mich freue. Für das neue Jahr wünsche ich mir vor allem, dass wir Corona endlich hinter uns lassen und ein Stück weit zur Normalität zurückkehren können. Zudem hoffe ich, dass wir dieses Jahr endlich wieder unsere Veranstaltungen wie das Siedlerfest, den Weihnachtsmarkt „Hüttenzauber“, das Kulturwochenende etc. realisieren können. In diesem Sinne, lassen Sie uns dem Jahr 2022 positiv begegnen! Passen Sie gut auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Neue Bürgerbroschüre ist erschienen

Im Januar ist die Neuauflage der Bürgerbroschüre Karlsfeld erschienen. Im Laufe des Januars 2022 wurde diese an alle Haushalte in Karlsfeld verteilt. Wer Sie noch nicht erhalten hat, kann sich gerne ein Exemplar im Rathaus abholen. Zudem können Sie die neue Broschüre auf unserer Homepage www.karlsfeld.de downloaden. In der Informationsbroschüre haben wir wieder Wissenswertes und Informatives über unsere Gemeinde zusammengestellt, das nicht nur die alteingesessenen Karlsfelder interessieren wird, sondern auch die Neubürger und Besucher. Der Gemeinde Karlsfeld sind für die Erstellung der Broschüre keinerlei Kosten entstanden. Die Broschüre wurde durch Werbeanzeigen finanziert, die vom REBA-Verlag koordiniert wurden, die redaktionellen Beiträge lieferte die Gemeinde Karlsfeld. Wir bedanken uns herzlich beim REBA-Verlag aus Freising und allen anderen, die an der Erstellung der Broschüre mitgewirkt haben.

Das Rathaus ist am Faschingsdienstag geschlossen!

Obwohl es dieses Jahr kein Faschingstreiben gibt, bleibt das Rathaus am Faschingsdiens-



tag, den 01. März 2022 komplett geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind an diesem Tag auch nicht per E-Mail oder Telefon zu erreichen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Leider erneut ein Jahr ohne Fasching

Sämtliche Faschingsveranstaltungen wurden auch in dieser Saison abgesagt, und es bleibt diesmal ruhig auf Karlsfelds Straßen ohne die feiernden Faschingsnarren. Im Innenteil dieser Ausgabe berichtet Rolf Ederer, neuer Präsident des Olympia Faschingsclubs Karlsfeld e.V., wie sich der Verein auf sein 50-jähriges Jubiläum in der nächsten Saison vorbereitet. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen!

KITA-Anmeldung für das Betreuungsjahr 2022/2023

Noch bis zum 31. März steht den Eltern wieder unsere Online-Anmeldeplattform für die Karlsfelder Kindertagesstätten zur Verfügung. Auf unserer Homepage www.karlsfeld.de können Sie im Bürgerserviceportal die Aktion „Kitaplatz“ aufrufen und dort die Anmeldung Ihres Kindes vornehmen. Es spielt keine Rolle, wann Sie in diesem Zeitraum Ihr Kind anmelden. Die Vergabe der Plätze findet in den Einrichtungen erst im April 2021 statt. Bei Rückfragen zur Anmeldung und/oder Vergabe wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Karlsfeld, Sachgebiet Kindertagesstätten, Telefonnummer 08131/99-169 oder -172 bzw. unter kinderbetreuung@karlsfeld.de. Ich wünsche mir, das alle Eltern den passenden Kindertagesstätten-Platz für ihre Kleinen finden.

Ihr
Stefan Kolbe
1. Bürgermeister

Haupt- und Finanz-
ausschuss
19. Oktober 2021
Nr. 13/2021
Niederschriftauszug

Neuerlass der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Karlsfeld aufgrund:
- Erhöhung der Hundesteuer
- Anpassung an die Mustersatzung des Bayerischen Innenministeriums.
Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Satzung für die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Karlsfeld wie vorgelegt zu erlassen.
Die Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung vom 18.03.2016 außer Kraft.

Bau- und Werkausschuss
27. Oktober 2021
Nr. 10/2021
Niederschriftauszug

Ergänzende grüne Möblierung des Bruno-Danzer-Platzes, Antrag der SPD-Fraktion vom 17.02.2020
- Diskussion über das weitere Vorgehen.
Beschluss: Der Antrag wird zurück an die Verwaltung gegeben. Herr Bürgermeister Kolbe wird beauftragt, mit dem Verwaltungsbeirat der WEG Kontakt aufzunehmen und ein Stimmungsbild bezüglich der Begründung des Bruno-Danzer-Platzes einzuholen. Der Antrag wird zu gegebener Zeit wieder auf die Tagesordnung gestellt und Herr Kolbe wird dann entsprechend berichten.

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau einer Eventalm mit SB-Ausgabestation für vorhandenen Biergarten auf den Grundstücken Fl.Nr. 927/4 und 928 der Gemarkung Karlsfeld, Nähe Hochstraße.
Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau einer Eventalm wird unter der Maßgabe erteilt, dass die bislang bestehende Durchgangsbreite zwischen den Gebäuden um mindestens 1 Meter vergrößert werden soll.

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt zu folgenden Befreiungen vom Bebauungsplan:
Errichtung des Vorhabens außerhalb der festgesetzten überbaubaren Flächen sowie der festgesetzten Flächen für Gastronomie.

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau eines 5-zügigen Gymnasiums mit 4 Sporthalleneinheiten und Freisportflächen auf den Grundstücken Fl.Nr. 1045/1/Teilfläche, -/36/Teilfläche und -/43/Teilfläche der Gemarkung Karlsfeld, Nähe Bayernwerkstraße.
Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines 5-zügigen Gymnasiums mit 4 Sporthalleneinheiten wird unter der Maßgabe erteilt, dass die Niederschlagswasserbeseitigung entsprechend nachgewiesen werden kann und die nachfolgenden Hinweise zum Überschwemmungsgebiet/Hochwasserschutz geklärt sind:
• Den Unterlagen ist nicht zu entnehmen, wie der ungehinderte Durchfluss (Hochwasser) im Zwischenbereich Schule und Turnhalle sichergestellt wird.
• Des Weiteren werden wohl durch die Baumaßnahme in unzulässiger Weise Drittgrundstücke (Vorderlieger) bei HQ100 umfangreicher eingestaut.
• Als problematisch wird auch der größere bzw. tiefere Einstaubereich vor der nordöstlich angrenzenden Wohnbebauung gesehen.
Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt zu folgender Befreiung vom Bebauungsplan:
• Abweichende Lage der Tiefgaranzufahrt.

Antrag der SPD-Fraktion auf Übernahme der Karlsrufer Straßenbeleuchtung in eigenen Besitz in einer 20-Jahres-Betrachtung zu kalkulieren.
Beschluss: Dem Antrag der SPD-Fraktion auf Übernahme der Karlsrufer Straßenbeleuchtung in eigenen Besitz wird abgelehnt.

Ersatzneubau Geh- und Radwegbrücken über die Würm - Weitere Beratung zum BW 6 "Geh- und

Radwegbrücke über die Würm - Fluss-km 8,57 - Eichenweg".
Beschluss: Die Verwaltung wird beauftragt, eine Trogbücke bei der Fa. Glück für den Eichenweg in Auftrag zu geben.

Für die Brücke Parkstraße wird die Verwaltung beauftragt, weitere Lösungsansätze zu erarbeiten.

Gemeinderat
28. Oktober 2021
Nr. 13/2021
Niederschriftauszug

Gebührenerhöhung bei den Karlsrufer Kindertagesstätten; Beschlussfassung.
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, die Gebühren bei den Karlsrufer Kindertagesstätten zum 1.1.2022 im Bereich.
- Altersmischung U3 um 25 %
- Kindergarten um 25 %
- Hort um 25 %
- Kinderkrippe um 15 % zu erhöhen.

Neuerlass der Satzung über die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Karlsfeld aufgrund: Erhöhung der Hundesteuer, Anpassung an die Mustersatzung des Bayerischen Innenministeriums.
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Satzung für die Erhebung der Hundesteuer in der Gemeinde Karlsfeld wie vorgelegt zu erlassen.
Die Satzung tritt am 01.01.2022 in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Satzung vom 18.03.2016 außer Kraft.

Antrag der SPD-Fraktion auf Überprüfung der öffentlichen, von der Gemeinde betriebenen Fahrradabstellplätze auf Lastenradtauglichkeit
Der Antrag der SPD-Fraktion auf Überprüfung der öffentlichen, von der Gemeinde betriebenen Fahrradabstellplätze auf Lastenradtauglichkeit wird weiter verfolgt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag, ergänzend zum Fahrradkonzept, zu bearbeiten und im Umwelt- und Verkehrsausschuss zu behandeln.

Bau- und Werkausschuss
17. November 2021
Nr. 12/2021
Niederschriftauszug

Antrag auf Baugenehmigung zum Neubau einer Eventalm mit SB-Ausgabestation für vorhandenen Biergarten auf den Grundstücken Fl.Nr. 927/4 und 928 der Gemarkung Karlsfeld, Nähe Hochstraße; Erneute Behandlung.
Beschluss: Das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau einer Eventalm wird erteilt.

Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt zu folgenden Befreiungen vom Bebauungsplan: Errichtung des Vorhabens außerhalb der festgesetzten überbaubaren Flächen sowie teilweise Überschreitung der Abgrenzung unterschiedlicher Nutzungen.
Zum Schutz der bestehenden Bäume/Hecken ist der Dachüberstand auf das maximal notwendige Maß zu verringern. Die uNB ist im Verfahren zu beteiligen.

Haupt- und Finanz-
ausschuss
23. November 2021
Nr. 14/2021
Niederschriftauszug

Abonnementveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld im Bürgerhaus; Festlegung der Eintrittspreise ab der Spielzeit 2022; Empfehlung an den Gemeinderat.
Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, die Eintrittspreise für die Abonnementveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld ab der Spielzeit 2022 wie folgt festzulegen:

Erhöhung um 25 %:
Die Verwaltung wird beauftragt, für die Spielzeit 2023 die Einteilung der Preiskategorien zu prüfen und anzupassen.

Beratung der Neukalkulation der Grabnutzungsgebühren; Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat.

Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat:
• Den Kostendeckungsgrad für die Grabnutzungsgebühren auf 100 % festzusetzen
• Die Gebühr für die Nutzung des Leichenhauses auf 227,94 € festzusetzen
• Die Gebühr für die Nutzung der Aussegnungshalle auf 274,64 € festzusetzen
• Den kalkulatorischen Zinssatz auf 2,5 % festzusetzen.

Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab dem Jahr 2022; Empfehlung an den Gemeinderat
Beschluss: Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat die Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab dem Jahr 2022 von derzeit 350 % auf: 370 %
durch den Neuerlass der Hebesatz-Satzung.

Gemeinderat
25. November 2021
Nr. 14/2021
Niederschriftauszug

Abonnementveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld im Bürgerhaus; Festlegung der Eintrittspreise ab der Spielzeit 2022; Beschluss
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt, die Eintrittspreise für die Abonnementveranstaltungen der Gemeinde Karlsfeld im Bürgerhaus ab der Spielzeit 2022 um 25% zu erhöhen

Neukalkulation der Grabnutzungsgebühren; Beschluss über den Neuerlass der Satzung der Gemeinde Karlsfeld über das Bestattungswesen sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Gemeinde Karlsfeld sowie für damit im Zusammenhang stehende Amtshandlungen (Friedhofsgebührensatzung)
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt den Neuerlass der Satzung der Gemeinde Karlsfeld über das

Bestattungswesen in der vorgelegten Fassung sowie der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Bestattungseinrichtungen der Gemeinde Karlsfeld sowie für damit im Zusammenhang stehende Amtshandlungen (Friedhofsgebührensatzung) mit folgenden Festsetzungen:
• Kostendeckungsgrad für die Grabnutzungsgebühren: 100%
• Gebühr für die Nutzung des Leichenhauses: 227,94 €
• Gebühr für die Nutzung der Aussegnungshalle: 274,64 €
• Kalkulatorischer Zinssatz 2,5 %
jeweils zum 01.01.2022

Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab dem Jahr 2022 durch Neuerlass der Hebesatz-Satzung.
Beschluss: Der Gemeinderat beschließt die Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer ab dem Jahr 2022 **von derzeit 350 % auf: 370%** durch den Neuerlass der Hebesatz-Satzung.

Benennung der neuen Anliegerstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 110 "KITA und Gymnasium"; Beschluss
Beschluss: Die neue Erschließungsstraße im Bebauungsplangebiet 110 erhält den Namen „Therese-von-Bayern-Straße“.

Benennung des Platzes an der Rathausstraße in der Nähe des Rathauses; Beschluss
Beschluss: Der Platz nordöstlich des Rathauses erhält den Namen „Marktplatz“.

Ausführliche Protokolle
finden Sie auf der Homepage der Gemeinde Karlsfeld
www.karlsfeld.de
unter „Gemeinde/Politik - Gemeinderat - Berichte Gemeinderat, Bau- und Werkausschuss, Haupt- und Finanzausschuss, Umwelt- und Verkehrsausschuss“

Sachstand Bebauungsplan Nr. 82 – Bayernwerkgelände

Bürgermeister Stefan Kolbe und der Gemeinderat Karlsfeld stellen zum Ende des Jahres 2021 mit großem Bedauern fest, dass der für Gewerbeansiedlungen vorgesehene Ostteil des Bebauungsplan-Gebietes Nr. 82 (ehemaliges Bayernwerkgelände) bislang nicht umgesetzt wurde. Laut dem seit Jahren rechtsgültigen Bebauungsplan wären auf den 5 bislang noch nicht realisierten Baufeldern Büro, Geschäfts- und Verwaltungsgebäude, Hotel und emissionsarmes

Gewerbe zulässig. Im sogenannten Baufeld SO 3.1 direkt an der Bayernwerkstraße ist ferner rund 1.500 qm Einzelhandel zulässig.

Die möglichen Gewerbesteuerentnahmen aus diesem Gebiet wären zur Sicherung der finanziellen Leistungsfähigkeit und zur Finanzierung von Investitionen in die gemeindliche Infrastruktur sehr wichtig. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat stets betont, dass der Gebietscharakter nicht veränderbar sei. Planungen, die zu einer drastischen Reduzierung der Gewerbeflächen führen, lehnt der Gemeinderat ab. Aus diesem Grund sollen insbesondere auch keine zusätzlichen Wohnungen und Pflegeeinrichtungen zugelassen werden. Diese Sichtweise hat der Gemeinderat in den letzten Jahren immer wieder bekräftigt. Da der im Kern seit 2019 vorliegende und zuletzt leicht modifizierte Vorschlag der Grundstückseigentümer diese Rahmenbedingungen auch weiterhin nicht erfüllt, hat der Gemeinderat im November nach intensiver Diskussion erneut bestätigt, dass den gewünschten Änderungen des Bebauungsplanes nicht zugestimmt wird. Der Gemeinderat hat dabei erneut betont, dass man in vielen Aspekten (z.B. hinsichtlich der Realisierung der erforderlichen Stellplätze) bereit sei, den Eigentümern entgegenzukommen, sofern die Grundanforderungen erfüllt werden.

Gemeinde und Grundstückseigentümer standen auch im Jahr 2021 regelmäßig in Kontakt. Bürgermeister Kolbe legt großen Wert auf den konstruktiven Dialog und betont auch weiterhin seine jederzeitige Gesprächsbereitschaft. Dies gilt insbesondere für die zuletzt diskutierte Interimslösung für den dringend benötigten Einkaufsmarkt. Die Gemeinde unterstützt dies ausdrücklich. Eine Realisierung ist aber nur durch die Grundstückseigentümer möglich.

Grafik: Gemeinde Karlsfeld



Newsletter

Mit unseren Newslettern erhalten Sie genau die News, die Sie brauchen – kostenlos und direkt in Ihre Mailbox.

Wählen Sie aus den Bereichen „Allgemein, Wirtschaft oder Bücherei“. Anmeldung unter: www.karlsfeld.de/newsletter-anmeldung

Bequem, sicher & zeitsparend!

www.karlsfeld.de



Die Bürger- und Service-App

der Gemeinde Karlsfeld

Bürgerservice

Elektronische Formulare ...

Entsorgungskalender

Entsorgungstermine ...

Mängelmelder

Mängel per Nachricht schicken ...



Nachruf: Josef Haas

Er war jahrelang die gute Seele des Bürgerhauses

(KA) Die Gemeinde Karlsfeld trauert um ihren langjährigen Mitarbeiter Josef Haas, der am 05. Januar 2022 auf dem Friedhof Karlsfeld beigesetzt wurde.

Josef Haas war vom 01. März 1980 bis 28. Februar 2014 bei der Gemeinde Karlsfeld als Hausmeister im Bürgerhaus beschäftigt. Seine Kollegen schätzten den lebenswerten, hilfsbereiten und fröhlichen Menschen und Mitarbeiter sehr.

Bei Beginn seines Stellenantritts war der Bau des Bürgerhauses gerade in der Endphase. Die offizielle Einweihung erfolgte 1980 unter Bürgermeister Bruno Danzer. Josef Haas hat sich als gelernter Elektriker in der Zeit sehr engagiert beteiligt.

Seit acht Jahren genoss er seinen wohlverdienten Ruhestand, den er am liebsten mit Radfahren und seinen geliebten Enkelkindern Verena und Manuel verbrachte. Mit seiner Ehefrau Elisabeth Haas, mit der er gemeinsam im Bürgerhaus arbeitete, war er seit 51 Jahren verheiratet. Elisabeth Haas und Tochter Claudia trauern um ihren geliebten Ehemann und Vater, der nach unerwarteter Krankheit zu schnell von ihnen gegangen ist. Seine zweite Tochter Nicole verstarb vor mehr als drei Jahren am 02. Januar 2019. „Von seiner Familie wird er schmerzlich vermisst“, so die Tochter Claudia Reiss. Wir wünschen der Familie viel Kraft und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Foto: Privat



Erneuerung der Belüftungsregelung auf der Karlsfelder Kläranlage

Bei der biologischen Abwasserreinigung sind Bakterien und Mikroorganismen am Werk, die die Schmutzstoffe der Menschen aus dem Abwasser entfernen. Um effektiv das Abwasser bearbeiten zu können, benötigen die fleißigen Helfer an ihrem Arbeitsplatz, dem Belebungsbecken, Luft. Gebläse liefern diese und blasen sie in die fünf Meter tiefen Belebungsbecken ein. Plattenbelüfter sorgen in den Tiefen für feinste Verteilung der wertvollen Luft, die von Sauerstoffsonden gemessen wird. Zu wenig davon würde eine schlechte Reinigung nach sich ziehen, zu viel ist verschwendete Energie. Nach 20 Jahren Dienst wurden nun die bereits defekten Schieber gegen Ringkolbenventile ausgetauscht.

Einfacher geplant als getan, da hierfür die gesamte Belüftung abgeschaltet werden muss. Um die Reinigungsleistung nicht zu beeinträchtigen, verminderte das Betriebspersonal bereits 14 Tage vor dem Umbau die Biomasse, um mögliche Rücklösungen zu verhindern. Am ersten Umbautag musste die Belüftung nur zwei Stunden

abgeschaltet werden. Eine mobile Leitung und die am Abend noch in Betrieb genommenen neuen Edelstahlrohre lieferten über Nacht die begehrte Luft bis zum Tag zwei des Umbaus. An diesem fand der elektrische Anschluss und die Grobjustierung der Steuerung statt. Ohne Probleme konnten die Ablaufgrenzwerte des gereinigten Abwassers in diesen zwei Tagen eingehalten werden, und pünktlich zur Weihnachtszeit war auch die Biomasse soweit angereichert, um der höheren Belastung der Festtage gerecht zu werden. Im Januar wird die Maßnahme mit der Feinjustierung abgeschlossen sein. Ab März steht

mit dem Austausch des Blockheizkraftwerkes die nächste Maßnahme bereits an, gefolgt von den Baumaßnahmen des neuen Schlammspeichers, der Energiezentrale und der Erhöhung des Rechenhauses.

Gesamte Edelstahlleitung am Belebungsbecken. Foto: Kläranlage Karlsfeld



Neue Karlsfeld-Broschüre verteilt

Anfang 2016 wurde die letzte Broschüre an die Karlsfelder Haushalte und Firmen verteilt. Jetzt folgt die Neuauflage. Im Laufe des Januars 2022 wurde die kostenlose Broschüre an alle Haushalte verteilt. Zudem liegt die Broschüre im Rathaus Karlsfeld aus und steht Ihnen zum Download auf unserer Homepage www.karlsfeld.de bereit.

In der Informationsbroschüre haben wir wieder Wissenswertes und Informatives über unsere Gemeinde zusammengestellt, das nicht nur die alteingesessenen Karlsfelder interessieren wird, sondern auch die Neubürger und Besucher.

Die Broschüre zeigt, wie lebendig und vielfältig das Leben in der Gemeinde Karlsfeld ist. Ein umfangrei-

ches Angebot der Kirchen, Vereine, Volkshochschule und anderer Organisationen sowie das stark ausgeprägte „Miteinander“ runden das Leben in der landschaftlich reizvoll gelegenen Gemeinde ab.

Der Wegweiser beinhaltet unterhaltsame Texte, ansprechende Fotoaufnahmen sowie Werbeanzeigen von Karlsfelder Firmen. Der Gemeinde Karlsfeld sind für die Erstellung der Broschüre keinerlei Kosten entstanden. Die Broschüre wurde durch Werbeanzeigen finanziert, die vom REBA-Verlag koordiniert wurden, die redaktionellen Beiträge lieferte die Gemeinde Karlsfeld.

Wir bedanken uns herzlich beim REBA-Verlag aus Freising, den



Firmen für ihre Werbeanzeige und allen anderen, die an der Erstellung der Broschüre mitgewirkt haben.

Einführung einer Bewohnerparkzone „Karlsfeld Mitte“ ...

... sowie Änderung der Kriterien zum Erwerb von Bewohnerparkvorrechtigungen für den Bewohnerparklizenzbereich „Wehrstaudenstraße 1 – 24“

Die Gemeindeverwaltung Karlsfeld plant ab voraussichtlich Winter/ Frühlung 2022 die Einführung einer Bewohnerparkzone im Gebiet „Karlsfeld Mitte“. Damit sollen jetzt nach Schaffung der organisatorischen und personellen Voraussetzungen die entsprechenden Beschlüsse des Bauausschusses umgesetzt werden. Das Gebiet, in dem die neue Regelung wirksam wird, umfasst die Rathausstraße, die Theodor-Sturm-Straße, die Lessingstraße sowie einen Teil der Hochstraße und der Gartenstraße.

In dem künftigen Parkraumbewirtschaftungsgebiet wird es neben den ausschließlich für Bewohner vorbehaltenen Parkplätzen auch weiterhin freie Parkplätze sowie Parkplätze mit zeitlicher Parkzeitbeschränkung für alle geben. Voraussetzung dafür, dass Bewohner von der neuen Regelung profitieren können, ist die Beantragung eines entsprechenden Parkausweises bei der Gemeindeverwaltung. Es ist vorgesehen, dass entsprechende Anträge von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen werden können.

Für die Erteilung ist die Erfüllung verschiedener Kriterien Voraussetzung. Unter anderem muss der Antragsteller seinen Hauptwohnsitz im Lizenzgebiet haben und darf über keinen privaten Stellplatz oder eine Garage verfügen.

Für die Ausstellung der Bewohnerparkausweise ist eine Verwaltungs-



gebühr in Höhe von 30 Euro (ein Jahr) bzw. 60 Euro (zwei Jahre) zu entrichten.

Für Gewerbetreibende und Freiberufler, die keinen Anspruch auf Erteilung eines Bewohnerparkausweises haben, besteht die Möglichkeit zur Beantragung einer Ausnahmegenehmigung von den

Bewohnerparkvorrechtigungen (Verwaltungsgebühr 120 bzw. 240 Euro).

Den Bewohnern des Lizenzgebietes „Karlsfeld Mitte“ wird nach Einführung der Regelung (Aufstellung der Verkehrszeichen) einen Monat Gelegenheit gegeben, einen Bewohnerparkausweis bei der Gemeindeverwaltung zu beantragen. Nach Ablauf dieser Frist sind alle Verkehrsteilnehmer gehalten, sich an die neuen Regelungen bezüglich des Bewohnerparkens zu halten. Anschließend folgt zwar noch eine gewisse Übergangsfrist, in der die Verkehrsüberwachung auf Verstöße nur hinweisen wird, dann werden aber Zuwiderhandlungen geahndet.

Alle für den Lizenzbereich „Karlsfeld Mitte“ geltenden Regelungen finden zeitgleich auch in dem bisher einzigen Bewohnerlizenzbereich „Wehrstaudenstraße 1 – 24“ Anwendung, einschließlich der Erhebung einer Verwaltungsgebühr. Eine Übergangszeit gibt es hier nicht, weil das Bewohnerparken hier bereits eingeführt ist.

Sicherung der Gehbahnen im Winter

In der Verordnung der Gemeinde Karlsfeld über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter ist geregelt, dass Sie zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz die Eigentümer und dinglich Nutzungsberechtigten usw. der an öffentliche Straßen angrenzenden Grundstücke die Gehbahnen der öffentlichen Straßen auf eigene Kosten in sicherem Zustand zu erhalten haben.

Gehbahnen sind die für den Fußgängerverkehr bestimmten, befestigten und abgegrenzten Teile der öffentlichen Straßen (insbesondere Gehwege sowie gemeinsame Geh- und Radwege) und die selbständigen Gehwege sowie die selbständigen Geh- und Radwege.

Sind keine Gehwege vorhanden, gilt dies für die dem Fußgängerverkehr dienenden Teile am Rande der öffentlichen Straßen in einer Breite von 1,5 m, gemessen vom begeharen Straßenrand aus.

Zu diesem Zweck ist die Sicherungsfläche (Gehbahn) an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln, zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen.

Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig.

Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung bzw. Lagerung freizuhalten.

Die Lagerung von Räumgut privater Grundstücke ist auf öffentlichen Flächen untersagt.

Die Reinigungs- und Sicherungsverordnung ist bußgeldbewehrt, Verstöße können mit einer Geldbuße bis zu eintausend Euro belegt werden.

Von der Gemeindeverwaltung werden im Winter an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet Streugutbehälter aufgestellt, aus denen Streugut zur Sicherung der Gehbahnen entnommen werden kann.

Die Standorte sind unten aufgeführt.

Die vollständige Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung der öffentlichen Straßen und die Sicherung der Gehbahnen im Winter der Gemeinde Karlsfeld ist auf der gemeindlichen Homepage einsehbar.

Falls kein Internetanschluss vorhanden ist, kann eine Kopie der Verordnung beim gemeindlichen Ordnungsamt angefordert werden.



Standorte der Streugutbehälter im Gemeindegebiet Karlsfeld

An folgenden Standorten im Gemeindegebiet werden durch die Gemeindeverwaltung im Winter Streugutbehälter aufgestellt, an welchen sich Bürger bedienen können, um ihrer Räum- und Streupflicht auf den öffentlichen Gehwegen (Gehbahnen) nachkommen zu können:

- Bayernwerkstraße (Bahnhof Westseite)
- Bürgerhaus
- Bussard- / Krenmoosstraße
- Eichendorffring gegenüber Haus-Nr. 18
- Eichenweg / Wehrstaudenstraße
- Föhrenweg (Wertstoffhof)

Fundbüro und Fundfahrräder

EG, Zimmer 08 und 09, Telefon:

99-137 Frau Karin Sudwischer
99-138 Frau Astrid Simkaitis
99-139 Frau Nicole Franke
99-142 Frau Luise Reisach

Abgegeben wurden:

- mehrere Damen- und Herrenfahrräder;
- einzelne Schlüssel;
- mehrere Schlüssel mit Täschen oder Anhängern;
- Handy und Smartphones;
- Ehering;
- Halskette;
- Fitness-Uhr;
- versch. Armbanduhren;
- Kinderschuhe;
- Regenjacke;
- Brille;
- Geldbörse mit Inhalt;
- Bargeld;
- div. Werkzeug;

Stand: Anfang Januar 2022

- Friedhofsweg ggüb. Weg zur Carolinenbrücke
- Rathaus
- Gartenstraße / Schwarzgrabenweg (Grünanlage)
- Hallenbad
- Mittelschule (Turnhalle)
- Jahnstraße (Sportgaststätte)
- Karl-Theodor-Straße / An der Steinernen Brücke)
- Kastanienweg (Spielplatz)
- Lärchenweg (Kindergarten bei Birkenstraße)
- Leinorstraße (Kindergarten)
- Nikolaus-Lenau-Straße bei Würm
- Nobelstraße (Bushaltestelle)
- Rosen-/ Fliederstraße (Grünanlage)
- Seegarten (Gaststätte)
- Waldschwaigweg (Gaststätte „Waldschwaigstüberl“)
- Wiesenweg/Am Krebsbach

Foto: Franz Laube

„Zum Verweilen und innehalten, lernet sehen und staunen!“

Eine besondere Parkbank als Andenken an einen besonderen Menschen

(KA) Spaziergänger, die von der alten Bayernwerkstraße Richtung Waldschwaigsee flanieren oder radeln, werden sich fragen, was es mit der neu errichteten, beschrifteten Parkbank - umgeben von prächtigen Bäumen - auf sich hat. Wir erzählen die Geschichte, die dahintersteckt.

Im Mai 2021 verstarb die ehemalige Gemeinde-Mitarbeiterin und Diplom-Biologin Claudia Schreiner nach einer langjährigen Krankheit mit nur 61 Jahren. Fast 30 Jahre war sie in der Gemeinde Karlsfeld im Bereich Umwelt im Bauamt tätig und hat in dieser Zeit vieles bewegt, denn die Umwelt und der Naturschutz waren ihre Leidenschaft.

Wie aber kann man einem Menschen gedenken, der so viel für die Umwelt in Karlsfeld getan hat? Nur einen Grabschmuck zu spenden, war der Gemeinde nicht genug. „Wir wollten unserer geschätzten Mitarbeiterin ein bleibendes Andenken in Karlsfeld schaffen“, so Bürgermeister Stefan Kolbe, der den Ort im Dezember letzten Jahres besuchte.

Ein eigener Baum – das war Claudia Schreiners großer Wunsch, der ihr nun erfüllt wurde. Ihrem Ehemann Wolfgang Vogler reichte ein Baum alleine jedoch nicht. So kam ihm und dem Oberarzt der Intensiv-Station,

die Claudia Schreiner bis zuletzt versorgte und der Wolfgang Vogler im Namen von Claudia Schreiner einen Trinkbrunnen spendete, die Idee, eine Parkbank mit Gedenktafel zwischen den Bäumen aufzustellen. Die Idee fand bei Bürgermeister Stefan Kolbe großen Anklang, und so wurde gemeinsam mit dem Bauhof ein passender Standort für Bank und Bäume gefunden.

Auf ihrem Weg zum Waldschwaigsee können Besucher nun verweilen. „Es ist wirklich ein schöner Platz geworden, der auch eine Verbindung zu Claudia Schreiner darstellt, denn sie hat neben der Bank bis zur Straße hin einen Blühstreifen angelegt. So ist der Platz mit ihr und ihrer Arbeit stark verbunden“, so Wolfgang Vogler gerührt. Fast täglich pendelt er nach dem Friedhofsbesuch zu der Parkbank, an der er seiner Frau im Gedanken nah sein kann. „Die Bank wird auch von den Bürgern gut angenommen, wie ich schon gesehen habe“, freut er sich.

Die Bank umrahmen prachtvolle Amberbäume (Botanischer Name: Liquidambar styraciflua), wovon einer von der Gemeinde und die anderen beiden von Wolfgang Vogler gespendet wurden. „Die-

se Gattung hatte Claudia Schreiner bereits vor einiger Zeit als einen der ‚Bäume mit Zukunft‘ vorgeschlagen, als die Parzivalstraße und Pfarrer-Mühlhauser-Straße bepflanzt wurden“, so Bauhofleiter Wolfgang Keller. Der Kies rund um die Bank ist zudem ein Restbestand des Isarkieses, der auch in der Krenmoosstraße als Mulch-Deckschicht verwendet wurde.

Claudia Schreiner verfolgte neben vielen anderen Projekten mit großer Passion den Bereich Umweltpädagogik für Schulen und Kitas. Auf ihre Initiative hin entstand der Waldlehrpfad. Bei ihrem Herzensprojekt, dem „Zukunftswald Karlsfeld“ und den dortigen Pflanzaktionen, scheute sie sich nicht, selbst ihre Gummistiefel anzuziehen, mit den Kindern Bäume zu pflanzen und in Begleitung des Försters den jungen Menschen das Thema Umwelt nahe zu bringen.

Als Anerkennung, Wertschätzung und als Erinnerung an eine ganz besondere Kollegin, hat die Gemeinde Karlsfeld nun mit der tatkräftigen Unterstützung des Bauhofes in dem Zukunftswald die Amberbäume für die Biologin gepflanzt und die Parkbank aufgestellt. Nicht nur Ehemann Wolfgang Vogler oder ehemaligen Kolleginnen und Kollegen wird dieser Ort ein Lächeln ins Gesicht zaubern – ganz im Sinne von Claudia Schreiner.

Wissenswertes über den Amberbaum (Liquidambar styraciflua)

liquid = flüssig
amber = aromatischer Balsam oder Styra

Der Amberbaum stammt aus Nordamerika; sein Lebensraum erstreckt sich von New York bis nach Nicaragua. Die Pflanze wurde 1681 als Zierbaum in Europa eingeführt. In seinen Heimatgebieten ist der Amberbaum forstwirtschaftlich sehr wichtig.

Wenn der Stamm angeritzt wird, tritt eine Flüssigkeit aus, aus der früher in den Vereinigten Staaten Kaugummi hergestellt wurde. Häufiger jedoch wird das Holz, das an Walnussholz erinnert, in der Möbelindustrie verwendet. Der dunkle Farbton, die schöne Maserung und der würzige,



wohlriechender Duft eignen sich gut für z.B. Kinderzimmermöbel oder aber auch für die Seifen- und Parfumerstellung.

V.l.: Bauhofleiter Wolfgang Keller, Wolfgang Vogler, 1. Bürgermeister Stefan Kolbe und Bauamtsleiter Günter Endres freuen sich über den Standort.
Fotos: Bauhof und KA

Notwendige Fällungen am Würmkanal machen Platz für neue Lindenallee

Auch in diesem Winter muss das Wasserwirtschaftsamt wieder einige der alten Pappeln am Würmkanal in Feldmoching fällen. Die Bäume sind nicht mehr standsicher und stellen eine erhebliche Gefahr für die Nutzer des angrenzenden Weges und die Stabilität der Kanaldämme dar.

Schon vor zehn Jahren gab das Wasserwirtschaftsamt ein Gutachten in Auftrag, mit dem Ziel, den Gesundheitszustand der als Hybrid-Pappeln bezeichneten alten Bäume am Würmkanal zu untersuchen und die Entwicklung der Bäume für die Zukunft zu prognostizieren. Das Ergebnis war, dass die in den 50er Jahren gepflanzten Bäume mit 70 Jahren mittlerweile ein Alter erreicht haben, in dem sie zunehmend krankheitsanfällig und bruchgefährdet sind. Seither werden Zug um Zug jeweils im Winterhalbjahr die am stärksten geschädigten Bäume gefällt.

Auch in diesem Jahr müssen wieder zahlreiche Pappeln entfernt werden. Einige sind bereits abgestorben, andere weisen so starke Schäden auf, dass eine Fällung aus Sicherheitsgründen unumgänglich ist.

Als Ersatz soll künftig eine Allee aus Winterlinden den Kanal säumen. Die Linde ist im Gegensatz zu den am Würmkanal stehenden Hybrid-Pappeln eine heimische Baumart, welche auch im sich erwärmenden Klima als Baum der Zukunft gilt. Auch

trägt die Art, die im Wald eine eher untergeordnete Rolle spielt, zur Bereicherung der Natur- und Artenvielfalt bei. Zudem können Linden im Gegensatz zu Hybrid-Pappeln ein sehr hohes Alter erreichen. Die Pflanzung der Allee unterstreicht auch die kulturhistorische Bedeutung des Würmkanals als barockes Baudenkmal. Die Linde wurde in der Barockzeit gerne als Alleebaum verwendet.

Die Ufer des Würmkanals sollen künftig möglichst von dichtem Aufwuchs freigehalten werden. So können sich die neu gepflanzten Bäume optimal entwickeln. Dies fördert die Artenvielfalt und Erlebbarkeit des historischen Kanals und seines Ufers und gewährleistet dauerhaft die Stabilität der Kanaldämme. Die Fällungen und



Neupflanzungen sind mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt.

Oben: Pappel am Stammfuß so vom Biber geschädigt, dass sie nicht mehr standsicher ist.

Unten: Mit der Pflanzung der Lindenallee wurde bereits im Herbst begonnen. Fotos: Wasserwirtschaftsamt München





KLIMASCHUTZ IN KARLSFELD

Wissenswertes

Moorschutz ist Klimaschutz

Feuchtgebiete und Moore nehmen eine wichtige Schlüsselrolle im weltweiten Klimaschutz ein. Sie stellen nicht nur einzigartige Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten dar, sondern sind auch effektive Kohlenstoffspeicher. Eine knapp 15 Zentimeter dicke Torfschicht speichert auf gleicher Fläche etwa genauso viel Kohlenstoff wie ein 100-jähriger Wald¹.

Auch bei uns vor Ort kann das Dachauer Moos einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Mehr Informationen über die Entstehung, die Geschichte und die aktuellen Entwicklungen des Dachauer Moores finden Sie beim Verein Dachauer Moos e.V. (www.verein-dachauer-moos.de).

¹ <https://www.nabu.de/natur-und-landschaft/moore/moore-und-klimawandel/index.html>

Zum Vormerken:

Energiesprechstunde am 7. April

Die Gemeinde Karlsfeld bietet kostenlose Energiesprechstunden für alle Bürgerinnen und Bürger an. Der nächste Termin findet am 7.4.2022 von 17 – 18 Uhr statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde im Bereich Umwelt und Klimaschutz oder unter 08131/99-202.

Kostenlose Online-Vorträge der Verbraucherzentrale Bayern:

- Montag, 14. Februar, 18 – 19.30 Uhr: „Aus Alt mach Neu: Wie richtig sanieren?“
- Dienstag, 8. März, 18 – 19.30 Uhr: „Mit Sonne rechnen – Das eigene Dach nutzen“

Ausführlichere Informationen finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde im Bereich Umwelt und Klimaschutz oder auf der Internetseite der Verbraucherzentrale Bayern.

Energiespartipps

Am 5. März ist Internationaler Tag des Energiesparens – ein guter Anlass, um im Alltag durch kleine Tipps und Tricks ganz einfach Energie einzusparen. Insbesondere in der kalten Jahreszeit lässt sich beim Heizen der Energieverbrauch leicht reduzieren – nicht nur für den Klimaschutz ein guter Beitrag, sondern auch für den eigenen Geldbeutel!

BEWUSSTER HEIZEN

Die Heizung schon um **1°C runterzudrehen** kann pro Jahr **bis zu 6% an Heizenergie einsparen**². Gleichzeitig fördert ein kühles Schlafzimmer nicht nur einen guten Schlaf, sondern macht sich auch positiv auf der Nebenkostenrechnung bemerkbar.

² <https://www.co2online.de/energie-sparen/strom-sparen/strom-sparen-stromspartipps/strom-sparen-tipps-und-tricks/>

STOSSLÜFTEN STATT DAUERKIPPEN

Durch **Stoßlüften** findet ein **gezielter Luftaustausch** statt, **dauerhaftes Kippen** der Fenster hingegen **kühlt** die umliegenden **Wände aus**. Wenn diese erst einmal ausgekühlt sind, wird anschließend wieder mehr Energie benötigt, um den Raum erneut aufzuheizen. Stattdessen lieber mehrmals pro Tag ein paar Minuten stoßlüften.

HEIZKÖRPER FREIHALTEN

Sind die Heizkörper **nicht durch Vorhänge, Möbel etc. verdeckt**, kann sich die Wärme gleichmäßig im Raum verteilen und es wird nicht unnötig nachgeheizt. So kann man sich pro Jahr bis zu **5% der Heizenergie sparen**³.

³ <https://www.heizsparende.de/heizung-winterfest-machen-10-tipps-zum-nachmachen>

„Einsatz für ein bewusstes Leben mit der Umwelt“

Stefan Grimm: Neuer Mitarbeiter im Bereich Umweltschutz

(KA) Seit dem 3. Januar 2022 ist Stefan Grimm der Experte, wenn es um Umweltfragen in der Gemeinde Karlsfeld geht. Der 31-Jährige tritt die Nachfolge der langjährigen Mitarbeiterin Claudia Schreiner an und ist hochmotiviert.

Stefan Grimm wurde in München geboren. Sein Abitur machte er 2010 am Gymnasium Markt Indersdorf. Im Anschluss begann er sein Studium an der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf in Freising im Fach Landschaftsarchitektur und schloss dieses 2014 mit dem Bachelor of Engineering ab. Nach seinem Studium arbeitete er in zwei privaten Planungsbüros in München. Dort war Grimm für die Planung und Bauüberwachung von Schulen, Hotels und Anlagen im öffentlichen Raum verantwortlich.

In der Gemeinde Karlsfeld ist Stefan Grimm der Ansprechpartner für BürgerInnen, wenn es um umweltrelevante Fragen geht (Telefon: 08131/99-203, E-Mail: umwelt@karlsfeld.de). Der Natur- und Landschaftsschutz, der unter anderem die Themen Baumschutz, Koordination von Naturschutzmaßnahmen und Ökokonto- und Ausgleichsflächen umfasst, gehört genauso zu seinen Aufgabenbereichen wie die Organisation von Aktionstagen (Sauberes Karlsfeld etc.), Ausstellungen und Vorträgen sowie von Spielplatz- und Grünanlagenpatenschaften. Zudem verantwortet Grimm die Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Umwelt sowie die Umweltpädagogik.

Seit 2019 geht Grimm in seiner Freizeit der Imkerei nach, was ihn hinsichtlich der Welt der Insekten und der naturräumlichen Zusammenhänge sensibilisiert hat. „Nicht nur der Klimaschutz ist wichtig für unsere Zukunft, auch der nachhaltigere Umgang mit Flora und Fauna“, erklärt Grimm. „Ich möchte mich insbesondere für ein bewusstes Leben mit unserer Umwelt einsetzen, denn neben der steigenden Flächenversiegelung schrumpft der Lebensraum für Tiere und Pflanzen mehr und mehr. Es ist unser aller Aufgabe, den noch übrigen Lebensraum so attraktiv und nach-

haltig wie möglich zu gestalten und das Miteinander zwischen Mensch und Natur zu fördern.“ Die Gemeinde Karlsfeld bietet als Bindeglied zwischen der Landeshauptstadt und dem ländlichen Raum einen idealen Handlungsraum für die vielseitigen Aufgabengebiete. „Ich finde es großartig, mich hier in meinem Heimatlandkreis mit kreativen Lösungsansätzen in Hinblick auf

die Umwelt einbringen zu können.“

Sein Ziel ist es, ein Netzwerk mit motivierten Bürgern, Vereinen, Fachleuten und auch Nachbargemeinden aufzubauen, denn gemeinsam lässt sich Vieles erreichen. Stefan Grimm freut sich auf seine zukünftigen Aufgaben, und die Gemeinde Karlsfeld wünscht ihm viel Erfolg dabei!

Foto: Privat



Altpapiersammlungen des Montessori Kinderhauses Dachau

Es finden 2022 wieder Altpapiersammlungen des Montessori Kinderhauses Dachau im gesamten Karlsfelder Gemeindegebiet statt. Der Erlös kommt ausschließlich dem Montessori Kinderhaus Dachau zu Gute. Das Altpapier muss am Sammeltag bis 8 Uhr fest gebündelt und gut sichtbar am Straßenrand bereitliegen. Gesammelt werden nur Druckerzeugnisse, keine Kartonen und keine Plastikfolien. Infos hierzu finden Sie unter: www.montessori-kinderhaus-dachau.de.

montessori-kinderhaus-dachau.de.

Sammeltermine im Jahr 2022

- 12.2.2022
- 12.3.2022
- 9.4.2022*
- 14.5.2022
- 11.6.2022
- 9.7.2022*

* Sammlung gemeinsam mit der katholischen Pfarrjugend St. Josef, Karlsfeld.

Die Gemeinde Karlsfeld beabsichtigt, die Durchführung der Schülerbeförderung im Offenen Verfahren nach GWB und VgV zu vergeben.

Nähere Auskünfte zur Ausschreibung im Amtsblatt der Europäischen Union: Vergabeplattform www.ted.europa.eu unter der Bekanntmachungsnummer 2021/S 242-637969.

Gemeinde
Karlsfeld



Karlsfeld, 15.12.2021

Radverkehr in Karlsfeld



Gehweg, Radfahrer in beide Fahrtrichtungen frei

Die Corona-Pandemie hat in den letzten Monaten viele Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu bewogen, öfter oder sogar ganz auf das Fahrrad umzusteigen, was sehr im Sinne einer Verkehrswende und somit auch des Umweltschutzes ist. Trotz der jetzigen kalten Jahreszeit sind sehr viele Rad-

cher ausgerüstetes Fahrrad.

Eine vorschriftsmäßige Beleuchtung mit Scheinwerfer und Rücklicht sowie den Reflektoren in den Fahrradspeichen gehört genauso dazu wie eine funktionierende Klingel. Auch eine reflektierende oder zumindest helle Bekleidung ist von Vorteil.

Weitere vorgeschriebene und empfehlenswerte Details eines modernen, verkehrssicheren Fahrrades können dem Bild (unten) entnommen werden.

Bei der Nutzung von Gehwegen, auf welchen durch ein Zusatzzeichen „Radverkehr frei“ (Bild links) das Befahren des Gehweges mit dem Fahrrad ausnahmsweise

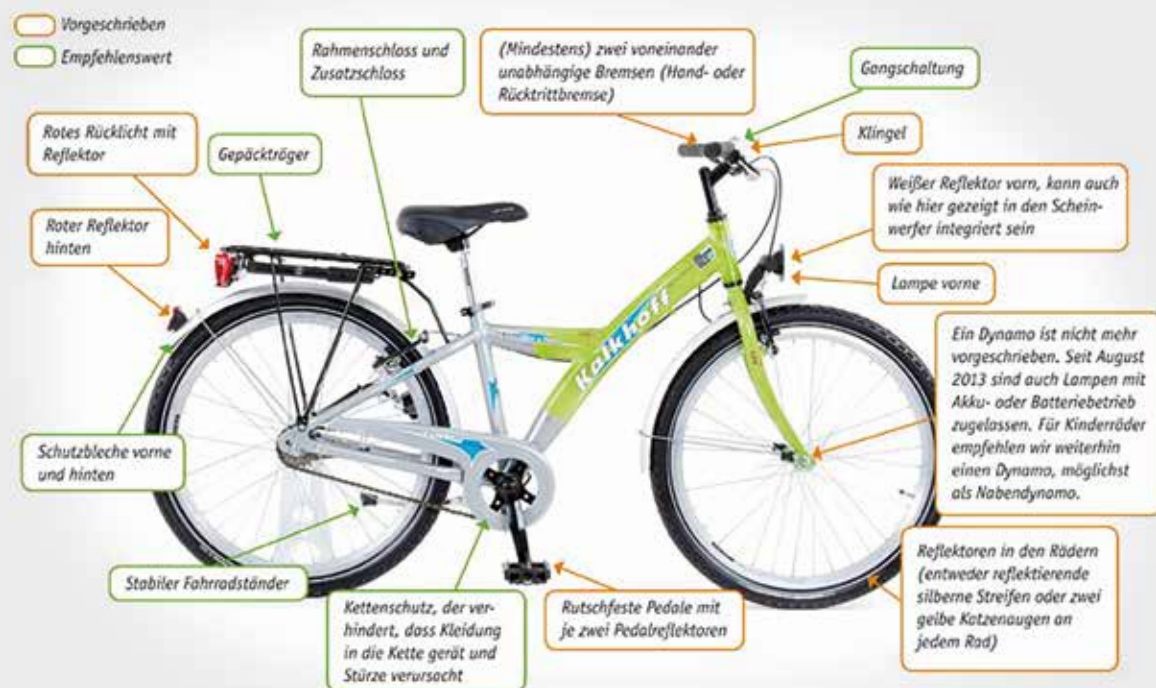
zugelassen ist, müssen Radfahrende Schrittgeschwindigkeit einhalten. Außerdem müssen sie Rücksicht auf Zufußgehende nehmen. Der Fußgängerverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden. Wenn nötig, müssen Radfahrende warten.



Schutzstreifen für Radfahrer

Wissenswert für alle Führer von Kraftfahrzeugen ist, dass seit einigen Monaten nicht nur das Parken, sondern auch das Halten auf den Schutzstreifen für den Radverkehr verboten ist (Bild oben). Zuwiderhandlungen werden durch die Verkehrsüberwachung konsequent geahndet.

Damit diese sehr erfreuliche Entwicklung nicht durch Unfälle und auch oft verbale Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern getrübt wird, ist die Einhaltung der in der StVO festgeschriebenen Verhaltensregeln notwendig. Insgesamt sollte sich jeder Verkehrsteilnehmer so verhalten, dass eine Gefährdung oder auch nur Behinderung Anderer ausgeschlossen ist. Dazu gehört, gerade jetzt in der dunklen Jahreszeit, auch ein verkehrssi-



Fotos: Gemeinde Karlsfeld

Der neue Fahrplan, wie komme ich jetzt nach Dachau?

Der neue Fahrplan ist da, und für die Bürger östlich der Münchner Straße zeigt sich: Der Bus 710 hält gar nicht mehr bei mir. Was tun?

In der Tat sind die Haltestellen in der Garten- und Krenmoosstraße entfallen. Die bisherige „Karlsfeld Rundfahrt“ ist Geschichte.

Wie komme ich nun nach Dachau oder München? Kurz: Ich muss umsteigen.

Wo umsteigen?

Hauptsächlich sind die neuen Haupt-Umsteigehaltestellen „Karlsfeld Einkaufsmärkte“ und „Karlsfeld Rathaus/Münchner Straße“. Diese sind mit den Linien 701 und 702 zu erreichen. Man kann beide nutzen, wobei bei den Einkaufsmärkten der Fußweg über die Straße kürzer ist. Wartezeit an den Einkaufsmärkten auf den 710 sind 9 Minuten. Ich kann auch bei „Karlsfeld Rathaus“ umsteigen, da muss ich aber ca. 250m zur Bushaltestelle an der Münchner Straße des 710 zu Fuß gehen. Wenn ich nach Dachau will, habe ich mehrere Optionen. Ich kann wieder mit dem 701 zu den Einkaufsmärkten und fahre dort mit dem 172

weiter, wenn ich eher in den Osten oder zum Bahnhof will. Wartezeit auf den 172 sind 10 Minuten. Oder ich starte (abhängig natürlich vom Wohnort) mit dem Bus 160 und steige bei „Karlsfeld Rathausstraße“ (die sich in der Hochstraße befindet) in den 710 nach Dachau um. Oder wieder mit dem 701 zu den Einkaufsmärkten, weiter mit dem 710. Diese Kombination hat leider die längste Umsteigezeit, nämlich 20 Minuten.

Über den Tag verteilt, vor allem in den Morgenstunden und um die Mittagszeit, wird das Angebot noch um die Linie 702 ergänzt, die direkte Fahrten nach Dachau ohne Umsteigen ermöglicht.

Wartezeiten bei den Fahrten am Umsteigepunkt:

Richtung München Kombi 701/710 „Einkaufsmärkte“: 9 Minuten

Richtung Dachau Kombi 160/710 „Rathausstraße“: 11 Minuten

Richtung Dachau Kombi 701/710 „Einkaufsmärkte“: 20 Minuten

Aus München Kombi 710/701 „Münchner Straße“: 19 Minuten

Aus München Kombi 710/160 „Münchner Straße“: 13 Minuten

Aus Dachau Kombi 710/701 „Einkaufsmärkte“: 8 Minuten

Aus Dachau Kombi 710/160 „Einkaufsmärkte“: 11 Minuten.

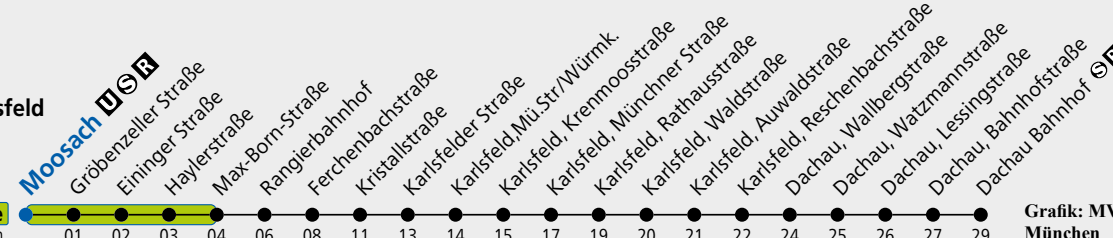
Manchmal ist es auch schneller, zur S-Bahn zu fahren und mit dieser nach München zu fahren. Je nach Ziel sind evtl. auch die neuen Expressbusse (zum Beispiel ab Bhf. Allach/Dachau) eine Alternative.

Sie sehen, der MVV bietet viele Möglichkeiten, die aber leider nicht immer leicht herauszufinden sind. Zu diesem Fahrplanwechsel lohnt sich ein Blick in die Fahrpläne ganz besonders, um für sich die beste Verbindung zu finden. Oder für die, die können, auch mal das Fahrrad nehmen.

BUS 710

Moosach - Karlsfeld
- Dachau

Kurzstrecke
Fahrzeit in Minuten



Grafik: MVV München

Endlich! UNSER HALLENBAD HAT WIEDER GEÖFFNET!

Beachten Sie unsere **NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN:**

Mo.	10 – 20 Uhr
Di.	14 – 21 Uhr
Mi.	Geschlossen
Do.	Geschlossen
Fr.	Geschlossen
Sa.	10 – 18 Uhr
So.	08 – 15 Uhr

zusätzl. NEUE TARIFE:
FRÜHSCHWIMMER So
WARMBADEZUSCHLAG So
FAMILIENKARTEN Sa, So
MONDSCHWIMMARTARIF Di

Unsere Events finden vorübergehend nicht statt.

Hallenbad Karlsfeld
Gaudi bei jedem Wetter...

85757 Karlsfeld • Hochstraße 35 • Telefon 08131-997592 • Preise unter www.karlsfeld.de

Schneller und öfter durch den Landkreis und zu den Anschlussstellen

Neuer Fahrplan für den Landkreis Dachau



Seit dem Fahrplanwechsel am Sonntag, den 12. Dezember 2021 sorgen mehrere neue und verbesserte Buslinien im ganzen Landkreis für eine deutlich bessere Anbindung an das S- und U-Bahn-Netz rund um München. Der Landkreis Dachau hat wieder ein Fahrplanheft herausgegeben, in dem sämtliche Schienen- und Busverbindungen enthalten sind. Die Gültigkeit des Verbundfahrplans 2022 endet diesmal am 10.12.2022.

Eine besondere Neuerung ist der neue ExpressBus-Ring. Sie schaffen schnelle und direkte Verbindungen zwischen den Schnellbahnästen. Für zahlreiche Fahrgäste entfällt damit künftig der Umweg über die Münchner Innenstadt. Pendler haben damit erneut eine verbesserte und attraktive Alternative zum Auto.



Die neuen und verbesserten Linien im Überblick

MVV-ExpressBuslinie X800

Linienweg: Buchenau (S) – Fürstentfeldbruck – Esting (S) – GADA – Dachau (S)(R) – Dachau Gewerbegebiet

Taktung: Montag bis Samstag: 5 Uhr bis 22 Uhr im 20-Minutentakt – Sonn- und Feiertag: 7 Uhr bis 22 Uhr im 60-Minutentakt

Die neue MVV-ExpressBus-Linie X800 bietet künftig eine umsteigefreie Querverbindung zwischen den S-Bahnlinien S2 in Dachau, S3 in Esting und S4 in Buchenau. Die neue Linie verbindet zudem die Arbeitsplatzstandorte in den beiden Kreisstädten, insbesondere Dachau-Ost und Fürstentfeldbruck Hasenheide sowie Fliegerhorst, ebenso wie die Gewerbegebiete in Geiselbullach/Gewerbepark Ost und in Bergkirchen, GADA Ost und West und Schwarzer Graben in Dachau Ost.

In Dachau besteht eine Umsteigemöglichkeit von der Linie X800 von und zur – ebenfalls neuen – Express-Bus-Linie X201 in Richtung Garching-Forschungszentrum.

MVV-ExpressBuslinie X201

Linienweg: Dachau, Bahnhof (S) (R) – Oberschleißheim – Garching-Hochbrück (U) – Garching-Forschungszentrum (U)

Taktung: Montag bis Samstag: 5 Uhr bis 22 Uhr im 20-Minutentakt – Sonn- und Feiertag:

7 Uhr bis 22 Uhr im 60-Minutentakt

Die neue MVV-ExpressBus-Linie X201 bietet eine umsteigefreie Tangentialverbindung zwischen den S-Bahnlinien S2 in Dachau und S1 in Oberschleißheim (baustellenbedingt voraussichtlich erst ab dem Jahr 2023), sowie der U-Bahnlinie U6 in Garching. Erstmals entsteht so aus Richtung Dachau eine direkte umsteigefreie Anbindung an den Hochschulstandort Garching. Auch die Tiermedizinische Fakultät der Ludwigs-Maximilian-Universität an der Haltestelle „Veterinärstraße“ und die Regattaanlage in Oberschleißheim können mit der neuen ExpressBus-Linie direkt erreicht werden.

MVV-ExpressBuslinie X732

Linienweg Dasing – Pasing

Hier gibt es zusätzlich Frühfahrten nach Dasing: Die X732 fährt künftig um 4.57 Uhr und 5.57 Uhr ab Odelzhausen, Rudolf-Diesel-Straße/Brücke nach Dasing. Auch am Abend gibt es eine zusätzliche Fahrt um 20.26 Uhr ab Dasing bis Pasing. Eine weitere Fahrt gibt es künftig um 21.39 Uhr ab Pasing bis Höfa Abzw. Unterumbach.

Insgesamt wurde der Linienweg nach Dasing optimiert: Die Linie X732 fährt zwischen Dasing und Adelzhausen künftig über die Autobahn A8 anstatt über die Landstraße. Aus diesem Grund kann in Adelzhausen nur noch die östlich liegende Haltestelle bedient werden.

Die Buslinie 771

Linienweg: 771: Petershausen – Lohhof

Taktung: Montag bis Freitag 5.00 Uhr bis 22 Uhr; Sa 7-22 Uhr im 40-Minutentakt – Sonn- und Feiertags: 7 Uhr bis 22 Uhr im 80-Minutentakt

Als weitere Tangentiale bietet der 771 sowohl eine nördliche Verbindung zwischen den S-Bahn-Ästen S2 und Regionalbahn in Petershausen und der S1 nach Lohhof. Der Bus bindet die Ortschaften Fahrenzhausen und Haimhausen besser in das Regionalbusnetz an.

Die Buslinie 772

Linienweg: Markt Indersdorf – Großinzemoos – Röhrmoos – Ampermoching – Haimhausen – Unterschleißheim

Taktung: Montag bis Samstag 5 Uhr bis 22 Uhr im 60-Minutentakt – Sonn- und Feiertags: 7 Uhr bis 20 Uhr im 120-Minutentakt

Zwischen den Verbindungen ganz im Norden des Landkreises und der neuen ExpressBus Linie von Dachau sorgt auch die Buslinie 772 für kürzere Wege von Markt Indersdorf und Unterschleißheim als Verbindung zwischen den S-Bahnlinien S2 West ab Markt Indersdorf und der S2 Ost ab Röhrmoos mit der S1 in Unterschleißheim. Besonders die Ortschaften Großinzemoos, Ampermoching und Haimhausen bekommen mit der Busverbindung eine schnelle und direkte Verbindung zu den beiden S-Bahnen.

Die Buslinie 707

Linienweg: Altomünster – Tandern – Petershausen

Taktung: Montag bis Samstag 5 Uhr bis 22 Uhr im 60-Minutentakt – Sonn- und Feiertags: von Tandern nach Petershausen 5 Uhr bis 22 Uhr im 60-Minutentakt

Mit einer verbesserten Taktung wird die Linie 707 massiv ausgeweitet. Bisher ohne durchgängige Taktung, steht die Verbindung jetzt alle 60 Minuten zur Verfügung und bindet die Gemeinden bestmöglich an die S-Bahnlinie S2 in Petershausen an. Neu ist auch das Fahrangebot an Sonn- und Feiertagen von Tandern bis Petershausen.

Die Buslinie 710

Linienweg: Dachau – Karlsfeld – Moosach (U-Bahn)

Taktung: Montag bis Samstag 5 Uhr bis 22 Uhr im 20-Minutentakt – Sonn- und Feiertags: 5 Uhr bis 22 Uhr im 40-Minutentakt

Auf schnellerem Weg von Dachau zur U3 und S1 in Moosach. Mit verkürztem Linienweg durch Karlsfeld fährt die optimierte Linie 710 nun nicht nur öfter, sondern auch direkter über die B304 in Karlsfeld zum U-Bahnnetz der U3 und der S1. Um diese Aufwertung in ganz Karlsfeld nutzbar zu machen, wird die Linie 701 an die Taktung der Linie angepasst.

Weitere wichtige Änderungen im Fahrplan 2022

MVV-Regionalbuslinie 701

Durchgängig im Takt: Der MVV-Regionalbus 701 ist nun von Betriebsbeginn bis -ende im 20-Minuten-Takt unterwegs. Dies betrifft auch den Samstagsverkehr.

MVV-Regionalbuslinie 708

Schülerverkehr bis Massenhausen: Aufgrund der gestiegenen Nachfrage werden einige Fahrten im Schülerverkehr von Kammerberg bis Massenhausen verlängert. Ein Umstieg von der Linie 708 zur Linie 693 in Kammerberg ist nicht mehr nötig.

MVV-Regionalbuslinie 711

Mehr Fahrten: Zusätzliche Fahrten füllen die bisherigen Fahrplanlücken der Linie 711 und sorgen so für ein größeres Fahrtenangebot.

MVV-Regionalbuslinie 712

Abends einheitlich länger: Die Linie 712 erweitert ihr spätabendliches

Angebot und verkehrt nun an allen Tagen der Woche bis 2.28 Uhr.

MVV-Regionalbuslinie 736

Ergänzung zum Expressbus: Die Linie 736 verkehrt von Montag bis Freitag ergänzend zum Expressbus X800 bis Olching (S). Dadurch ergeben sich Anschlussmöglichkeiten an weitere MVV-Regionalbuslinien in Olching (S) und z.T. ein 10 min-Takt zwischen GADA und Dachau (S).

Betriebszeiten ausgeweitet: Die Linie verkehrt nun am Samstag stündlich bis 23:21 Uhr zwischen GADA und Dachau (S).

MVV-Regionalbuslinie 791

Zusätzliche Fahrten: Bereits seit September 2021 sind zusätzliche Busse auf der Linie unterwegs und verdichten das Fahrtenangebot. Die Fahrten erfolgten bislang nur im freigestellten Schülerverkehr.

Landrat Stefan Löwl sieht die Anpassungen des Fahrplans sehr positiv: „Das Jahr 2021 hatte es in vielerlei Hinsicht in sich. Mit diesen Neuerungen können wir diesem im Nahverkehr nun noch einige Verbesserungen hinzuzufügen. Im ganzen Landkreis haben wir nachhaltig Lücken im überörtlichen MVV-Verkehr und zu unseren Nachbarn geschlossen. Ein absolutes Highlight ist dabei der neue, seit vielen Jahren geforderte ExpressBus-Ring.“

Foto: Der Dachauer Landrat Stefan Löwl und der Fürstentfeldbrucker Landrat Thomas Kamasin mit dem neuen Express Bus X800 von Buchenau nach Dachau. Foto: Landratsamt Dachau, Steffen Varga, Grafiken: MVV München



X201. Die neue ExpressBus-Linie fährt für Sie auf direktem Weg von Dachau über Oberschleißheim (LMU-Campus) nach Garching zum Forschungszentrum (TUM-Campus).

Dank zum Jahreswechsel



Die Weihnachtstage sowie der Jahreswechsel sind bekanntlich Zeiten der Familien, Freunde und der Ruhe. Viele Menschen nutzen die Feiertage, um in den wohlverdienten Urlaub zu gehen und mit neuer Energie in das neue Jahr zu starten, oder um zu Hause im Kreise der Liebsten den Jahresausklang und -wechsel zu feiern. Trotzdem muss auch in dieser Zeit vieles am Laufen bleiben. Dazu braucht es Menschen, die auch „zwischen den Jahren“ ihrer täglichen Arbeit nachgehen. Landrat Stefan Löwl dankte im Namen aller Bürger:innen im Landkreis Dachau exemplarisch den Personen, die an Heiligabend und an Silvester für uns im Dienst waren.

Seit Beginn der Corona-Pandemie ist ein Wort in aller Munde: „systemrelevant“. Die Menschen aus verschiedenen Bereichen der öffentlichen Daseinsfürsorge, der Versorgung und für unsere Sicherheit fallen unstrittig darunter. In vielen Bereichen muss an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr jemand da sein, oder zumindest in Bereitschaft; sei es in den Kliniken, beim THW, den Feuerwehren und im Rettungsdienst, aber auch im Tierheim, bei der Polizei, im Gesundheitsamt und bei den Busfahrer:innen. Und genau bei diesen Personengrup-

pe, die im Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich des Landratsamts liegen, bedankte sich Landrat Stefan Löwl am Silvestertag persönlich. „Sie alle leisten während dem ganzen Jahr einen wichtigen Beitrag für das öffentliche Leben und die Sicherheit der Bürger:innen in unserem Landkreis, auch in der besinnlichen Zeit und zum Jahreswechsel,“ sagt Landrat Stefan

Löwl. „Bei den an diesen speziellen Tagen diensttuenden Mitbürger:innen möchte ich mich stellvertretend für alle bedanken.“

Auf zwei Touren durch den Landkreis überreichte Landrat Stefan Löwl, zeitweise unterstützt durch die Dachauer Stimmkreisabgeordneten Katrin Staffler und Bernhard Seidenath sowie örtliche Bürgermeister, ein kleines Dankeschön.

Katrin Staffler zeigte sich sehr beeindruckt: „Der Jahreswechsel ist immer auch eine Zeit der Wünsche. Hier im Landkreis Dachau gibt es Menschen, die anpacken, sich kümmern und gegenseitig unterstützen. Diese Menschen haben uns auch in diesem Jahr eine Menge Wünsche erfüllt. Herzlichen Dank an alle, die an den Feiertagen arbeiten und alle anderen, die sich für das Gemeinwohl engagieren!“

Landrat Stefan Löwl ergänzt: „Es ist beeindruckend, und lässt mich immer wieder staunen, was hier im Landkreis geleistet wird; haupt- und ebenso ehrenamtlich. Selbst im zweiten Jahre im Katastrophenstatus sehe und spüre ich noch immer das Engagement und den Teamgeist aller, diese Krise zu bewältigen.“ Landrat Löwl bedankte sich mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ für alles, was hier nicht nur im Alltag, sondern eben auch an Feiertagen geleistet wird.

Foto: Landratsamt Dachau, Steffen Varga



Drive-Through-Impfstation in Karlsfeld – jetzt Termin buchen

Seit Dienstag, 07. Dezember 2021, wird in der „Drive-Through“-Impfstation am Karlsfelder See geimpft. Das Konzept „Drive-Through“ ist auf die neue Impfsituation optimal zugeschnitten. Den Start machten Landrat Stefan Löwl und 150 weitere Landkreisbürger:innen, die dort die wichtige Auffrischungsimpfung erhielten.

Die Impfstation, die von der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) betrieben wird und sich insbesondere auch an Personen über 60 Jahre richtet, steht unter dem Motto „Bequem und Wettergeschützt“. Wie können schnell und einfach möglichst viele Bürger:innen ihre Impfung erhalten?

Aufgrund der Jahreszeit und der nach wie vor sehr hohen Inzidenz ist langes Warten in Schlangen – gerade für ältere Mitbürger:innen – proble-

matisch. Aus diesem Grund hat sich das „Drive-Through“-Prinzip als schlüssiges Konzept erwiesen. Die Bürger:innen fahren selbst oder als Beifahrer:in mit dem PKW zur Station und bleiben von der Registrierung über die Impfung bis zur kurzen Wartezeit nach der Impfung in ihrem Auto. Notwendige Aufklärungsgespräche zur Impfung können ebenfalls durchs Autofenster erfolgen. Natürlich sollte die Bekleidung so gewählt werden, dass der Oberarm für die Impfung leicht freigemacht werden kann.

Auf vorerst fünf Fahrspuren werden die Impfungen durchgeführt und natürlich können sich auch Mitfahrer:innen gleich mitimpfen lassen. Besonders wichtig sind im Augenblick jedoch die Auffrischungsimpfung der Bürger:innen

über 60, es werden aber grundsätzlich alle Impfungen angeboten und alle zugelassenen Impfstoffe stehen vor Ort zur Verfügung.

Neben den allgemein über das bayernweite BayIMCO-System buchbaren Terminen stehen vormittags reservierte Termine für Landkreisbürger:innen und speziell für die vulnerable Personengruppe der über 60-jährigen zur Verfügung. Diese sind buchbar unter: www.landratsamt-dachau.de/drive-in. Weitere Termine werden in das Impfportal BayIMCO (<https://impfzentren.bayern>) eingestellt und stehen bayernweit zur Verfügung.

Um die Abläufe zu beschleunigen, sollten Personen, die einen Termin über die Landratsamtsseite buchen, sich trotzdem bei BayIMCO registrieren. So kann die notwendige Datenerfassung an der Impfstrecke deutlich verkürzt werden.

Blutspende im Bürgerhaus

Blutspende im Karlsfelder Bürgerhaus von der Wasserwacht organisiert. Große Nachfrage mit 171 Spendern

Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand in Karlsfeld eine Blutspende statt, die von der Wasserwacht organisiert und durchgeführt wurde. Von 192 Anmeldungen konnten 171 Spenderinnen und Spender betreut werden, darunter 39 Erstspender. Darüber hinaus ließ sich auch diesmal wieder eine Reihe von Spendern bei der Aktion Knochenmarkspende Bayern registrieren.

In den vergangenen Jahren hat das BRK Dachau seine Kapazitäten zur Blutspende im Landkreis deutlich erweitert. Die Karlsfelder Ortsgruppe der Wasserwacht hat in Kooperation mit dem Blutspendedienst erstmalig im Februar dieses Jahres in der Grundschule an der Krenmoosstraße eine Blutspende durchgeführt – mit großem Erfolg. Auch diesmal war die Nachfrage groß. Der BRK-Kreisgeschäftsführer Paul Polyfka sagt: „Das bestätigt uns darin, den Landkreisbürgern die Möglichkeit zur Spende vor Ort zu geben.“ Ortsgruppenleiter Andreas Fichtl bestätigte: „Die Anmeldungen waren sofort ausgebucht.“ Unter der Leitung von Dr. Oliver Welter waren acht Mitglieder der Wasserwacht im Einsatz. „Die

Wasserwacht hat im Winter kaum eine Auslastung, so dass wir uns gerne in diesem Bereich ehrenamtlich engagieren“, so Oliver Welter. Begleitet wurde die Blutspende von weiteren acht ehrenamtlichen Mitgliedern der SEG Betreuung unter der Leitung von Angelika Gumowski. Andreas Fichtl und seine Stellvertreterin Melanie Fritsch hatten die Durchführung organisiert. Im großzügigen Bürgerhaus

konnten die mehr als 170 Spenderinnen und Spender gut betreut werden. Ein schöner Erfolg ist auch, dass sich auch diesmal wieder Spender zusätzlich bei der Aktion Knochenmarkspende Bayern registrieren ließen.

Der BRK-Kreisvorsitzende Bernhard Seidenath dankte sowohl den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern als auch den Spendenden „für ihren im wahren Wortsinn lebensrettenden Einsatz.“

Von links nach rechts: Angelika Gumowski, Andreas Fichtl, Dr. Oliver Welter und Melanie Fritsch. Foto: Wasserwacht / BRK Dachau



Bäckerfamilie mit Herz

Aktion vom 1. bis 28. Februar 2022: „Bäckerei Piller“ spendet Minibrezen-Verkaufserlös für Anschaffung eines Spielmobils für die Kinder- und Jugendarbeit in Karlsfeld



(KA) Haben auch Sie gute Vorsätze für das neue Jahr? Wer sich mehr sozial engagieren will, hat die Möglichkeit, durch einen Kauf von Minibrezen bei der Bäckerei Piller in der Gaußstraße 28 die Anschaffung eines Spiel-

mobils der Jugendarbeit Karlsfeld zu unterstützen. Der Gesamterlös (Stückpreis 75 Cent) geht zu 100 Prozent als Spende an die Jugendarbeit.

„Das Spielmobil ist ein Herzenswunsch der Jugendarbeit“, so Charide von der Ahe von der Aufsuchenden Jugendarbeit. Die Idee zu dem Spielmobil entstand im Rahmen der Kampagne „Karlsfeld steht auf“. Der Gedanke hinter der Kampagne, als Gemeinde näher zusammenrücken, um gemeinsam Projekte umzusetzen und zu verwirklichen.

Aufgrund von Corona sind die Möglichkeiten, dass sich Kinder und Jugendliche in geschlossenen Räumlichkeiten treffen und betreut werden können, oft nicht mehr gegeben, die Gemeinschaft wurde benachteiligt. So entstand der Einfall, ein Spielmobil

für den öffentlichen Raum anzuschaffen. „Wir brauchen etwas für die Kinder. Durch Corona sind die Pfeiler weggebrochen, sie brauchen dringend ein attraktives Freizeitangebot“, erklärt die Sozialpädagogin Charide von der Ahe. Das Spielmobil ist mit bis zu 60 Spielobjekten bestückt. Kindern und Jugendlichen von 5 bis 14 Jahren stehen sowohl motorische als auch Kooperationsspiele zur Verfügung, auch können Spiele selbst zusammengestellt werden.

Die Kosten für solch ein Spielmobil betragen 10.500 Euro. Eine Summe, die nur durch die zahlreichen Spenden verschiedener Karlsfelder Firmen und Privatpersonen realisiert werden kann. So wollte die alteingesessene Bäckerei Piller auch ihren Beitrag für die jungen Karlsfelder leisten. „Es liegt uns sehr am Herzen, unsere Gemeinde unterstützen zu können“, so die Familie Piller einstimmig. Seit 1954 ist die Bäckerei Piller in Karlsfeld ansässig. Vom Opa Franz Piller senior wurde die Firma damals

gegründet und mittlerweile arbeitet die gesamte Familie in dritter Generation in dem Betrieb. „Wir sind alle in Karlsfeld aufgewachsen, zur Schule gegangen und eng mit der Gemeinde verwurzelt.“ Seit 1999 hat die Bäckerei ihren Sitz in der Gaußstraße, davor war das Unternehmen in der Ballaufstraße ansässig. Die Bäckerei Piller ist besonders für ihre Brezen bekannt, die auf dem Karlsfelder Siedler- und Münchner Oktoberfest verkauft werden. In ihrem Verkaufsladen gibt es alles - von Brot, Semmeln und Gebäck - was sich der Kunde in einer gut sortierten Bäckerei wünscht. Die Bäckerfamilie bietet auch Ausbildungsplätze in ihrem Betrieb an. „Viele wissen gar nicht, wie vielfältig und kreativ dieser krisensichere Beruf ist. Den alten Klischees wie dem Frühaufstehen etc. möchten wir gerne entgegenwirken“. Wer Interesse hat, kann sich gerne bei der Bäckerei Piller melden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pillerbrezen.de.

Links, v.l.: Bäckermeister Franz und Robert Piller präsentieren die Minibrezen.

Unten die Familie Piller (v.l.): Studentin Ines, Bäckermeister Franz und Robert, Schirmherrin der Aktion Mutter Gabriele sowie Informationswirtin Diana Piller vor ihrem Geschäft in der Gaußstraße in Karlsfeld. Fotos: KA



Seit einigen Wochen finden auch in Karlsfeld öffentliche Versammlungen gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen statt, die bewusst als "Spaziergänge" deklariert werden und scheinbar ohne Leitung stattfinden. Anscheinend wollen die Organisatoren auf diese Weise versammlungs-

rechtliche Vorgaben umgehen. Es droht eine sich vertiefende Spaltung der Gesellschaft. Bürgermeister und Gemeinderat sehen diese Entwicklung mit großer Sorge und haben die folgende Erklärung veröffentlicht:

Aufruf für Zusammenhalt, Demokratie und Rechtsstaatlichkeit

Gemeinde
Karlsfeld



Karlsfeld, 14. Januar 2022

Seit einigen Wochen finden auch in Karlsfeld als sogenannte „Spaziergänge“ deklarierte, ungemeldete Versammlungen gegen die Maßnahmen zur Bekämpfung der Corona-Pandemie statt. Auf Flugblättern ohne Impressum und in sozialen Netzwerken wird unter folgendem Motto zur Teilnahme aufgerufen: „Die Mitte der Gesellschaft steht auf für eine freie Impfentscheidung & gesellschaftlichen Zusammenhalt“. Gleichzeitig behaupten die anonymen Autor*innen der Flugblätter, dass es der Politik schon lange nicht mehr um die Gesundheit der Menschen gehe.

Gleichzeitig arbeiten in den Krankenhäusern Mediziner*innen und Pflegepersonal seit Monaten am Limit, um Menschenleben zu retten. Über 50 Menschen aus Karlsfeld sind bereits im Zusammenhang mit dem Corona-Virus verstorben. Viele Angehörige betrauern schmerzliche Verluste. Ihnen gilt unsere Anteilnahme. Es ist uns wichtig, allen Mitarbeiter*innen in Klinik- und Pflegeeinrichtungen unseren Dank auszusprechen. Wir wissen, wie unentbehrlich und belastend ihre Arbeit ist und wir haben großen Respekt, dass sie diese Arbeit auch unter den Extrembedingungen in Pandemiezeiten aufopferungsvoll verrichten. Ihnen allen und auch uns geht es sehr wohl um die Gesundheit der Menschen!

Die große Mehrheit der Menschen verhält sich vernünftig, solidarisch und rücksichtsvoll. Schulen, Kitas, Restaurants, Kultureinrichtungen und der lokale Einzelhandel halten sich an geltende Regeln, obwohl zahlreiche Existenzen gefährdet sind. Und 72,5 % der Menschen im Landkreis Dachau sind vollständig geimpft.

Wir alle wissen, dass die Bekämpfung der Pandemie eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe ist. Sie kann nur gemeinsam bewältigt werden. Wir alle wollen die Pandemie und die Entbehrungen hinter uns lassen und wieder zur Normalität zu-

rückkehren. Wir vertrauen auf die Empfehlungen der Wissenschaft und respektieren die Entscheidungen unserer demokratisch legitimierten Regierungen, um noch größeren Schaden abzuwenden.

Wir haben das große Glück, in einem freien, friedlichen und demokratischen Rechtsstaat zu leben. Meinungs- und Versammlungsfreiheit sind Grundrechte und wichtige Eckpfeiler unserer demokratischen Grundordnung. Natürlich ist sachliche Kritik an der Coronapolitik bzw. einzelnen Maßnahmen im Rahmen eines demokratischen Diskurses berechtigt und auch wichtig. Es ist keinesfalls unser Ansinnen, dies zu unterbinden. Wer Rechte in Anspruch nehmen will, muss sich aber „an die Spielregeln halten“. Für „Frieden – Freiheit – Demokratie“ auf die Straße zu gehen und gleichzeitig den Rechtsstaat durch Trickserien auszuhebeln, ist unglaublich!

Wenn Sie Ihre Grundrechte auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit in diesem Zusammenhang in Anspruch nehmen, bitten wir Sie dringend um Einhaltung der Regelungen zum Infektionsschutz- und Versammlungsrecht. Bitte prüfen Sie genau, wer diese Aktionen organisiert bzw. dazu aufruft.

Wenn Sie Fragen, Sorgen oder Wünsche haben, sind Ihre gewählten Mandatsträger auf allen politischen Ebenen jederzeit gesprächsbereit – auch die Mitglieder des Karlsfelder Gemeinderates.

Bei Fragen zum Versammlungsrecht können Sie sich an das Landratsamt Dachau wenden: Telefon (08131) 74-485, E-Mail: oeffentliche-sicherheit@lra-dah.bayern.de oder im Internet unter <https://www.landratsamt-dachau.de/gesundheits-veterinaerwesen-sicherheitsrecht/oeffentliche-sicherheit-und-ordnung/versammlungen>.

Unterzeichner dieses Aufrufs sind 1. Bürgermeister Stefan Kolbe, 2. Bürgermeister Stefan Handl sowie die Fraktionen von CSU, Bündnis für Karlsfeld (mehrheitlich), Bündnis90/Die Grünen, SPD und Freie Wähler im Karlsfelder Gemeinderat.

„Förderkreises Bayer. Haus Odessa e.V.“ und der Weltaidstag

Zum Weltaidstag, am 1. Dezember 2021, wurde im UN-Aids-Report 2021 daran erinnert, dass aktuell weltweit 38 Millionen mit HIV/AIDS leben und 32 Millionen Menschen bisher daran gestorben sind.

Die Karlsfelder Stiftungsgesellschaft „Förderkreis Bayerisches Haus Odessa (BHO) e.V.“ hat, zusammen mit dem BHO, am 2. Dezember in einer ZOOM-Presskonferenz ein weiteres HIV/Aids-Großprojekt in der Südukraine erfolgreich abschließen können.

Die Direktorin des BHO, Frau Maria Degtjarenko, begrüßte dazu die Chefarzte der drei Landeszentren für HIV/AIDS-Bekämpfung Odessa, Nikolajew und Kropyvnytsky, die Direktoren der Landeszentren für Psychosoziale Dienste und die Vertreterinnen für den Geldgeber aus Berlin, „Brot für die Welt“. Der Vorsitzende, Karl Walter, verwies in seiner Einführung auf die HIV/Aids-Ausgangssituation im Jahr 2005, als er vom damaligen odessischen Gouverneur gebeten worden war, das Bundesland Odessa im Kampf gegen HIV/Aids zu unterstützen: „Potentielle Patienten mieden HIV-Tests, um nicht registriert zu werden. Sie scheuten die ärztliche Behandlung aus Angst vor Arbeitsverlust, Diskriminierung und Stigmatisierung sowie familiärer Verachtung. Das medizinische Personal war kaum ausgebildet und hatte Angst vor Selbstinfektion.“

Mit dem jetzt abgeschlossenen Projekt sind die vom BHO ab 2009 aufgebauten HIV/AIDS-Netzwerke Odessa und Nikolajew an die Gesundheitsreform angepasst und optimiert, das

Netzwerk für Kropyvnytsky neu aufgebaut worden. Trotz Corona konnten 2020 und 2021 153 niedergelassene Ärzte und 148 Krankenschwestern für Odessa sowie 653 Ärzte, 549 Krankenschwestern und 902 Sozialberaterinnen in Kropyvnytsky für HIV/Aids-Hilfe ausgebildet und für die Netzwerkarbeit sensibilisiert werden. In den drei Netzwerken wurden im Projektzeitraum 2020 – 2021 34.000 Hilfe- und Ratsuchende telefonisch beraten und davon 17.000 direkt an ausgebildetes Personal der medizinischen und psychosozialen Dienste weitergeleitet und therapiert. Das anwesende leitende Fachpersonal aus den HIV/Aids Landeszentren gab zu Bericht, dass nunmehr in den drei Bundesländern die HIV-Neuinfektionen stagnieren, die Zahlen der Patienten, mit antiretroviraler und psychosozialer Therapie steigen und die Zahlen der Aids-Kranken und AIDS-Sterbenden sinken.

Walter bedankte sich bei allen Mitwirkenden für die kooperative und professionelle Zusammenarbeit. Den Vertreterinnen von Brot für die Welt galt dabei ein besonderes Dankeschön, da das BHO ab Januar 2022, mit Finanzierung durch Brot für die Welt, den weiteren Betrieb der Netzwerke in Odessa, Nikolajew und Kropyvnytsky sicherstellen und in 90 Dreitagesseminaren 50 Professoren und 1550 Lehrkräfte für alle Bildungseinrichtungen des Bundeslandes Nikolajew zu Präventionsunterricht befähigen wird.

Foto: Förderkreis Bayerisches Haus Odessa e.V.



Heiligabend in der Korneliuskirche

Im letzten Jahr hatten alle gehofft, dass die Gottesdienste am Heiligen Abend 2021 wieder so ablaufen könnten, wie man das gewöhnt ist. Leider konnte das aber pandemiebedingt nicht der Fall sein.

So fand auch im Jahr 2021 der Mini-gottesdienst in kleinen Gruppen im Freien rund um die Korneliuskirche statt. Obwohl das Wetter nicht mitgespielt hat, hatten die Kleinen ihre Freude an diesem kleinen Gottesdienst.



Das Krippenspiel fand wie bereits im Vorjahr im Saal des Bürgerhauses statt. Die Gottesdienste im Bürgerhaus fanden unter der 2G-Regel statt, die an den Eingängen von den Mesnern kontrolliert wurde.

Pfarrer Breitwieser hatte mit einigen Konfirmanden und vier Grundschulern aus den beiden Karlsfelder Grundschulen ein Krippenspiel in Gedichtform einstudiert.

Die von den Römern beauftragten Volkszähler (zwei Konfirmandinnen) empfingen nacheinander mehrere Bürger, darunter natürlich auch Maria und Josef, die verzweifelt eine Herberge suchten. Natürlich durften auch die Heiligen Drei Könige nicht fehlen, die als verplante Wissenschaftler perfekt dargestellt wurden.

Viele Karlsfelder Familien waren mit ihren Kindern gekommen, um das Krippenspiel zu sehen. Es wurden gemeinsam bekannte Weihnachtslieder – am Klavier begleitet von Monika Frühwacht – gesungen.

Um 17.30 Uhr schloss sich dann eine Christvesper ebenfalls im Bürgerhaus an. Nachdem im Bürgerhaus unter Corona-Bedingungen 200 Personen Platz finden können, waren für beide Gottesdienste keine Anmeldungen erforderlich und jeder, der gerne kommen wollte, konnte auch teilnehmen.

Foto: Korneliuskirche

Weltgebetstag am 4. März in der Korneliuskirche

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie stammen aus England, Wales und Nordirland.

In Karlsfeld werden die Gottesdienste zum Weltgebetstag im Wechsel in den drei Karlsfelder Kirchengemeinden gefeiert; 2022 in der Korneliuskirche. Auch 2022 wird der Gottesdienst von Frauen aus den drei Gemeinden vorbereitet. Unter der Federführung von Carla Tealdi-Breitwieser arbeiten zehn Frauen aus der Korneliuskirche und fünf Frauen von St. Anna und St. Josef an der Vorbereitung dieses Gebetstages mit. Beginn ist am 4. März 2022, um 17 Uhr in der Korneliuskirche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch bei Tee und Gebäck im Gemeindehaus – soweit das die Corona-Regeln am 4. März 2022 zulassen. Wir bitten deshalb um Beachtung der Meldungen in der lokalen Presse kurz vor diesem Termin.

Mut machen geht auch digital

Schon seit fast zwei Jahren keine Präsenzgottesdienste oder Hausbesuche: Obwohl 2021 auch für Jehovas Zeugen in Karlsfeld alles andere als normal war, ziehen sie ein interessantes Fazit

Schon seit fast zwei Jahren hat die Gemeinde von Jehovas Zeugen in Karlsfeld konsequent auf Onlinegottesdienste umgestellt, um Infektionsherde zu vermeiden. Auch ihre bekannten Hausbesuche und Info-Stände werden ausgesetzt. Obwohl sich das Gemeindeleben dadurch stark veränderte, stellen sie fest, dass Gottesdienste und sich gegenseitig Mut machen auch langfristig digital funktionieren. Die Glaubensgemein-

Gottesdienste Korneliuskirche

Für den Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der Korneliuskirche ist keine Anmeldung erforderlich; es ist jedoch gemäß des Hygienekonzeptes zu berücksichtigen, dass aktuell nur 45 Personen in der Kirche Platz nehmen können und bei Betreten des Kirchengeländes eine FFP2-Maske getragen werden muss. Am Sitzplatz darf die Maske abgenommen werden. Ein Mindestabstand von 1,5 m zwischen Personen verschiedener Hausstände ist einzuhalten. Gemeindegesang ist erlaubt, es wird jedoch gebeten, beim Singen die Maske wieder aufzusetzen.

Bitte beachten Sie Meldungen der lokalen Presse über eventuelle Änderungen der Corona-Regeln.

Sonntag, 6. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Roman Breitwieser

Sonntag, 13. Februar, 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Monika Weber

Sonntag, 20. Februar, 10 Uhr, Gottesdienst, Pfarrer Roman Breitwieser

Sonntag, 27. Februar, 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Marie-Christin Heider, mit den Paraguayos

Sonntag, 6. März, 10 Uhr, Gottesdienst, Lektorin Monika Weber, mit dem Karlsfelder Flötenensemble

Sonntag, 13. März, 10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. März, 10 Uhr Gottesdienst, Pfarrerin Marie-Christin Heider

Treffpunkt 60

Dienstag, 22. Februar, 14 Uhr, St. Josef, Monatstreffen mit Faschingsfeier, mit Würstl, Sauerkraut & Krapfen, maskiert und unmaskiert. Infos bei Rosi Rubröder unter Telefon: 92487.

Mittwoch, 2. März, 11.30 Uhr, Sportgaststätte Jahnstraße, Aschermittwoch-Steckerlfischessen beim TSV Ü55aktiv. Bitte Besteck mitbringen. Infos/Anmeldung bis 18.2. bei Hilde Busl unter Telefon: 08131/96228 und Gerlinde Steuer unter Telefon: 08131/93071.

Freitag 4. März, 15 Uhr, Korneliuskirche, Weltgebetstag der Frauen. Thema: „Die Verheißung Gottes“. Vorbereitet von den Frauen der 3 Pfarreien.

Sonntag, 6. März, 16 – 17 Uhr, St. Josef, Ewige Anbetung mit Heinz Reiter und Irmi Szelag.

Mittwoch, 9. März, 14 Uhr, Bürgerhaus. Unter Vorbehalt: Musik am Nachmittag: Einladung von der Gemeinde und des Seniorenbeirates. Infos/Anmeldung bei Rosi Rubröder unter Telefon: 08131/92487.

Dienstag, 29. März, 14 Uhr, St. Josef, Monatstreffen „Sedermahl“ – das jüdische Fest zum Auszug aus Ägypten und Sederfeier in der Familie. Angelika Wagner und Rosi Rubröder.

Frauenbund

Mittwoch, 2. Februar, 14.30 Uhr „Frieden finden“.

Montag, 28. Februar, 14.30 Uhr, Fasching.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Pfarrverband Karlsfeld.

etwas Positives zu teilen. Selbst ihren wichtigsten Gottesdienst, die jährliche Feier zum Gedenken an den Tod von Jesus Christus, gestalteten Jehovas Zeugen weltweit digital. Dass das funktioniert, zeigen die Zahlen: Zum ersten Mal besuchten über 21,3 Millionen den besonderen Gedenkabend am 27. März. Auch zu ihrem digitalen Sommerkongress zählten sie neue Besucherhöchstzahlen.

Wie lange die Pandemie noch eine Rückkehr zur Normalität verwehrt, ist ungewiss. Dennoch sind Jehovas Zeugen auch für 2022 fest entschlossen, positiv zu bleiben und trotz immer neuer Herausforderungen das Beste aus der Lage zu machen – denn Mut machen geht auch digital.

Vision der nächsten zehn Jahre der Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano

Interview mit Stefan Handl

(KA) Das Jubiläumsjahr 2021, mit dem das zehnjährige Bestehen der Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano gefeiert wurde, ist nun schon wieder vorbei. Es war – trotz schwieriger Rahmenbedingungen durch Corona – viel geboten: Eine Sonderausstellung im Heimatmuseum, ein Kochkurs mit einer Bilderausstellung, Infoständen sowie Pasta und Wein im Bürgertreff, eine italienische Lesecke in der Bücherei, Gestaltung eines eigenen Logos zum zehnjährigen Jubiläum, einem eigenen Webauftritt auf der Startseite der Gemeinde-Homepage sowie einem Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche „Wie stelle ich mir unsere Partnerschaft vor?“ Zweiter Bürgermeister Stefan Handl leitete das Festkomitee. Doch jetzt richtet sich der Blick nach vorne. Mit ihm haben wir uns über die Zukunftspläne für die Städtepartnerschaft Karlsfeld – Muro Lucano unterhalten.

Herr Handl, was war Ihr persönliches Highlight im Jubiläumsjahr 2021?

Den Malwettbewerb für Kinder und die sehr schöne Ausstellung in der Kunstwerkstatt Drosselanger werde ich besonders in guter Erinnerung

behalten. Die Zusammenarbeit zwischen unseren Grundschulen, dem Kunstkreis und dem Festkomitee hat wunderbar funktioniert und die Kinder haben mit großem Engagement viele schöne Bilder gemalt und gezeichnet.

Nach diesem Jubiläumsjahr wollen Sie die gute Zusammenarbeit zwischen dem Partnerschaftskomitee und dem Organisationsteam nicht einschlafen lassen. Was ist Ihr Wunsch für die Zukunft?

Wir haben die glückliche Situation, dass unsere Partnerschaft mit Muro Lucano durch die vielen Familien aus Muro Lucano, die seit den 60-er Jahren in Karlsfeld leben, eine stabile Grundlage hat. Damit und davon „lebt“ diese Partnerschaft. Ich wünsche mir aber, dass Freundschaften und Gemeinsamkeiten auch in vielen anderen Teilen unserer Bürgerschaft und im Vereinsleben verankert werden können. Hier gibt es noch ein großes Potential, an dem wir alle gemeinsam arbeiten sollten.

Wer kann sich im Bürgerkomitee engagieren und werden noch Leute gesucht?

Neben den bestehenden Aktivitäten wie Bürgerreisen, bayerisches Fest in Muro usw. gibt es zahlreiche Ideen, wie wir die Partnerschaft weiterentwickeln können. Hierfür können wir im Bürgerkomitee viele helfende Hände sehr gut gebrauchen. Es gibt keine besonderen Anforderungen und es sind auch keine italienischen Sprachkenntnisse nötig. Man muss auch kein Experte für Süditalien sein. Die Bereitschaft zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit reicht völlig aus.

Ist Muro Lucano für Touristen reizvoll?

Muro Lucano mit seinem einzigartigen Stadtbild, der italienischen Lebensart, einem beeindruckenden Museum und vielfältigen Wandermöglichkeiten oder Radstrecken ist immer eine Reise wert. Die Region Basilicata ist vom Tourismus noch nicht so stark geprägt wie z.B. die Toskana. Der kampanische und der lukanische Apennin bieten tolle Wandermöglichkeiten zu einer Jahreszeit, zu der in unseren heimischen Alpen wenig möglich ist. Bergfreunde, die zwischen Berchtesgaden und Lindau schon jeden



Winkel kennen, werden sicher noch nie auf dem Monte Paratiello oder dem Vulkan Monte Vulture gewesen sein. Bei Letzterem ist das besonders bedauerlich, denn dort wächst auch ein herrlicher Rotwein, der Aglianico del Vulture.

Sie waren schon mehrfach in der italienischen Stadt, was mögen Sie so an Muro Lucano?

Wie schon gesagt, ist es eine ursprüngliche Gegend, abseits ausgetretener Reiserouten. Die Herzlichkeit der Menschen, das gute Essen und das besondere Lebensgefühl sind immer wieder schön. Ich fühle mich dort sehr wohl.

Ein Jugendaustausch-Programm liegt Ihnen ebenfalls am Herzen. Was soll hier in den nächsten Jahren realisiert werden?

Es gab ja bereits einen Schüleraustausch unter Beteiligung unserer Mittelschule. Den würden wir alle gerne bald wieder aktivieren. Corona hat das in den letzten zwei Jahren leider verhindert. Ich könnte mir auch eine Art „Au pair – Programm“ für junge Menschen aus Karlsfeld und Muro Lucano sehr gut vorstellen.

Als Kulturbegisterter schweben Ihnen Konzerte oder Kunstausstellungen in Muro Lucano vor. Welche Projekte werden anvisiert?

So sehr ich unser Siedlerfest liebe (und wegen Corona derzeit schmerzlich vermisst): Ich möchte unseren Freunden in Italien zeigen, was es in Karlsfeld außerhalb des Bierzeltes noch alles gibt. So würde ich gerne eine Ausstellung unserer bekanntesten Künstlerin Edeltraut Klapproth in Muro Lucano organisieren. Ihre alten Karlsfelder

Ansichten vermitteln zudem einen schönen Eindruck, wie Karlsfeld früher einmal aussah. Unsere Orchester in Muro spielen zu sehen, wäre auch ein tolles Erlebnis. Mal sehen, was wir in den nächsten Jahren gemeinsam realisieren können.

Die Bürger wurden Ende letzten Jahres aufgerufen, ihre Ideen bezüglich der Städtepartnerschaft in den nächsten zehn Jahren in der Gemeinde einzureichen? Noch sind nicht so viele Beiträge eingegangen. Möchten Sie die Menschen nochmal aktivieren?

Ja unbedingt, denn wir möchten alle Karlsfelderinnen und Karlsfelder bei der Weiterentwicklung der Partnerschaft aktiv mit einbinden. Bitte sagen Sie uns, was Sie sich in den nächsten Jahren wünschen würden, oder was Sie selbst beitragen könnten. Egal, ob im Sport, im Vereinsleben, in wirtschaftlicher oder kultureller Hinsicht.

Was bedeutet die Städtepartnerschaft für die Gemeinde und was macht sie so wertvoll?

Es sind die Gegensätze, die es in meinen Augen so reizvoll machen: Muro Lucano hat eine 2000-jährige Geschichte, während Karlsfeld hingegen erst 220 Jahre jung ist. Muro verfügt über ein gewachsenes historisches Stadtbild, während wir in Karlsfeld versuchen, die Zersiedelung der 50-er und 60-er Jahre zu überwinden und ein optisch erkennbares Ortszentrum zu schaffen. Auch wirtschaftlich sind die Unterschiede groß: Viele Bürger in Muro müssen weite Wege fahren, um Arbeit zu finden, z.B. im Fiat-Werk in Melfi oder der über 40 km entfernten Provinz-Hauptstadt Potenza. Die Jugendarbeitslosigkeit ist hoch. Wir haben viele Arbeitsplätze vor Ort bzw. im nahen München.

Trotz dieser Unterschiede und der großen Entfernung haben wir durch die sogenannten Gastarbeiter in den 60-er Jahren eine gemeinsame Geschichte.

Was sind die Vorteile einer Städtepartnerschaft?

Die Idee der Städtepartnerschaften entstand nach dem Zweiten Weltkrieg, um die in Europa aufgerissenen Wunden zu heilen. Städtepartnerschaften sollen Menschen aus verschiedenen Ländern zusammenführen und so einen Beitrag für ein friedliches Zusammenleben der Völker leisten. So lauten die hehren Ziele der Nachkriegszeit, die natürlich auch heute noch Gültigkeit haben. Im praktischen „Alltagsleben“ einer Städtepartnerschaft sind die Vorteile natürlich anderer Art: Wirtschaftlicher bzw. kultureller Austausch, Tourismusförderung, Jugendbegegnung, Austausch von best practice-Beispielen im Umweltschutz uvm.

Welchen Beitrag können die Karlsfelderinnen und Karlsfelder leisten?

Ganz einfach: Nehmen Sie an einer unserer Bürgerreisen in die Basilicata teil, engagieren Sie sich im Bürgerkomitee, schicken Sie uns Ideen. Die Liste lässt sich fortsetzen.

Was wäre Ihr Wunschtraum in dem Zeitraum bis zum Jahre 2031 zum 20-jährigen Jubiläum?

Zusätzlich zu den Zielen, die ich bereits genannt habe, wäre es mein persönlicher Traum, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums zu Fuß von Karlsfeld nach Muro Lucano zu gehen. Hoffentlich bin ich in 10 Jahren noch fit genug für die 1500 km und die vielen Berge, die auf dem Weg liegen.

Fotos: KA/Gemeinde Karlsfeld



Neue kostenlose EFI-Ausbildung

Kooperation mit der Seniorenakademie Bayern im Frühjahr 2022

Sie wollen sich ehrenamtlich engagieren? In der „EFI“-Ausbildung erhalten Sie das Grundwissen für Ihr bürgerschaftliches Engagement, denn ehrenamtliches Engagement ist in unserer heutigen Gesellschaft unersetzlich!



seniorTrainerin®
Erfahrungswissen für Initiativen

Wir bieten eine 6-tägige Seminarreihe in drei Blöcken. Anmeldung ist nur für alle sechs Tage möglich!

Das Training "Erfahrungswissen für Initiativen" (EFI) ist eine ideale Vorbereitung für eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Vorbereitung als Leitfigur im bürgerschaftlichen Engagement.

Auf der Grundlage dieses bewährten Weiterbildungskonzeptes werden Ältere zu seniorTrainerinnen und seniorTrainern ausgebildet.

In ihrer jetzigen Verantwortungsrolle beginnen sie neue Projekte, starten Initiativen und unterstützen bestehende Organisationen und Einrichtungen.

Inhalt/Themen der Seminarreihe sind u.a.:

- Rollenprofile als seniorTrainerin
- Altersleitbilder
- Bürgerschaftliches Engagement und seine Unterstützungsformen
- Kommunikation mit Einzelnen und Gruppen
- Projektplanung und Konzeptentwicklung
- Finanzierung von Projekten
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Umgang mit neuen Medien, Zielgruppe bürgerschaftlich engagierte (ältere) Menschen, die in ihrer Kommune eigenständig Projekte initiieren wollen.

Termine 2022

10. und 11. März,
von 9 bis 16.30 Uhr

24. und 25. März,
von 9 bis 16.30 Uhr

28. und 29. April,
von 9 bis 16.30 Uhr

2 Praxistage sind jeweils von 9 bis 12 Uhr geplant. Termine werden noch bekanntgegeben.

Anmeldungen

MGH Dachau,
Karin Ulrich, Telefon:
08131/6150127, E-Mail: mgh@
awo-dachau.de,
Sabine Regel, Telefon:
08139/995709, E-Mail: saredina@t-
online.de.

Beratungstermine Mieterverein Dachau

Die Beratungstermine 2022 für den Mieterverein Dachau in Karlsfeld (Bürgertreff, jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, jeweils von 18 bis 20 Uhr) sind folgende:

Mittwoch, 12. und 26. Januar

Mittwoch, 9. und 23. Februar

Mittwoch, 9. und 23. März

Mittwoch, 13. und 27. April

Mittwoch, 11. und 25. Mai

Mittwoch, 8. und 22. Juni

Mittwoch, 13. und 27. Juli

Mittwoch, 10. und 24. August

Mittwoch, 14. und 28. September

Mittwoch, 12. und 26. Oktober

Mittwoch, 9. und 23. November

Mittwoch, 14. und 28. Dezember

Selbstverständlich werden die zum jeweiligen Termin gültigen Corona-Bestimmungen bei der Beratung eingehalten, soweit nicht aus den vorgenannten Gründen lediglich eine telefonische Beratung erfolgt.

Berufsfachschule für Kinderpflege in Dachau: jetzt für 2022 bewerben

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Zum Schuljahr 2022/23 starten die ersten Klassen an der neuen Berufsfachschule für Kinderpflege an der Staatlichen Berufsschule Dachau/Nikolaus-Lehner-Schule. Interessierte Schüler:innen können sich ab sofort bewerben.

In einer zweijährigen, vollzeitschulischen Ausbildung werden hier junge Menschen zum/zur staatlich geprüften Kinderpfleger/in ausgebildet. Ein Berufsabschluss mit Zukunft, denn die Nachfrage ist groß und die Aufgabe von unschätzbarem Wert für die Gesellschaft. Während der ersten Jahrgangsstufe besteht zudem ein Anspruch auf Kostenfreiheit des Schulweges.

Anmeldungen für das nächste Schuljahr sind ab sofort online an der Berufsschule Dachau möglich.

Weitere Infos und Anmeldung unter: <https://berufsschule-dachau.de/berufsfachschule-fuer-kinderpflege/>.

Mitglieder-Treffen Amper-Tauschring Karlsfeld-Dachau

Donnerstag, 10. Februar, 19.30 Uhr
im Bürgertreff, Rathausstraße 65.

Donnerstag, 7. April, 19.30 Uhr
im Bürgertreff, Rathausstraße 65.

Parkinson Selbsthilfegruppe Karlsfeld-Dachau (PSHG KD)

Termine

Donnerstag, 24. Februar, 15 – 18 Uhr: Erhalt von Selbstständigkeit mit „Mobiler Pflege“, Bürgertreff.

Donnerstag, 31. März, 15 – 18 Uhr: Erarbeitung der Fragen für den Weltparkinsonstag, Team, Bürgertreff.

Starke Karlsrufer Frauen

Einmal Gold, zweimal Silber und einmal Bronze für junge Karlsrufer Boxerinnen



Gleich vier Karlsrufer Mädels standen im Jahr 2021 bei den Deutschen Boxmeisterschaften im Boxen in den Altersklassen der Kadetten (bis 15 Jahre), Junioren (bis 17 Jahre) und der Jugend (bis 19 Jahre) auf dem Treppchen.

Als erstes stiegen im Oktober Gina Missere und Josephine Zalesjak bei der Deutschen Meisterschaft der Juniorenklasse

bis 17 Jahre (u17) für die Boxschule Dachau in den Ring. Gina Missere unterlag dabei im Finalkampf in der Gewichtsklasse bis 50 kg der Boxerin Lea-Marie Maaß aus Sachsen-Anhalt knapp nach Punkten, konnte sich aber somit gleich in ihrem ersten Wettkampffahr den Titel der Deutschen Vizemeisterin sichern. Aufgrund ihrer gezeigten Leistung wird sie ab 2022 neben ihrem Training in der Boxschule Dachau auch an Blocktrainings am Olympiastützpunkt Boxen in Heidelberg teilnehmen.

Bei der gleichen Meisterschaft der u17 ging auch Ginas 16-jährige Vereinskameradin Josephine Zalesjak in der Gewichtsklasse bis 57 kg an den Start. Im Viertelfinale ließ sie ihrer Gegnerin Sophie Schmidt aus Brandenburg keine Chance und der Kampf wurde bereits in der ersten Runde aufgrund der deutlichen Überlegenheit der Karlsrufer Boxerin vom Ringrichter abgebrochen. Im Halbfinale kam es dann zum Duell mit der aktuellen Vize-Europameisterin in dieser Klasse, Chrisovalont Koutsochristo vom SV Menden. Josephine Zalesjak zeigte sich jedoch wenig beeindruckt vom Titel ihrer Kontrahentin aus Nordrhein-Westfalen. Gerade die dritte Runde ließ dabei keinen großen Unterschied mehr zu ihrer bereits international erfahrenen Gegnerin erkennen. Am Ende unterlag Zalesjak aber insgesamt knapp nach Punkten und so konnte sie stolz die bronzene Medaille und den Titel der Dritten Deutschen Meisterin in Empfang nehmen. Im neuen

Jahr gilt es sich in der Jugendklasse bis 19 Jahre zu beweisen und dort auf Titeljagd zu gehen.

Den vierten Advent verbrachte dann die beiden jüngeren der vier Karlsrufer Mädels im Ring. Lisa Freisler von der Boxschule Dachau sowie die Karlsruferin Lana Paljusic vom BC Piccolo Fürstfeldbruck gingen bei der Deutschen Meisterschaft in Lindow / Brandenburg in der Kadettenklasse bis 15 Jahre an den Start. Die erst 14jährige Lisa Freisler setzte sich



dabei im Halbfinale in der Gewichtsklasse bis 63 kg gegen Marina Siewert vom Landesverband Nordrhein-Westfalen einstimmig mit 5:0 Punktrichterstimmen durch. Im Finalkampf traf Lisa Freisler dann auf Savina Sennwald. Noch im September besiegte Lisa Freisler die Thüringer Boxerin beim Turnier der Olympischen Hoffnung des Nordens. Und auch in den ersten beiden Runden dieses Finalkampfes der Deutschen Meisterschaft zeigte die junge Rechtsauslegerin ihr technisches Können. Die Landestrainer des Bayerischen Amateurbboxverbands in Lisas Ecke, Christian Walter und Mario Stanislaw, sahen ihre Boxerin auch dieses Mal wieder vorne. Jedoch punkteten die Kampfrichter die ersten beiden Runden gegen Lisa. So blieb der Dachauer Boxerin nichts anderes übrig, als in der letzten Runde alles auf eine Karte zu setzen und den Erfolg im direkten Angriff zu sehen. Dies reichte am Ende aber leider nicht mehr, die Punktrichter auf ihre Seite zu ziehen und so unterlag Lisa Freisler am Ende knapp. Trotzdem kann auch Lisa sehr stolz auf ihren Titel Deutsche Vizemeisterin 2021 sein

und im nächsten Jahr eine Altersklasse höher in der U17 an den Start gehen.

Für Furore sorgte bei dieser Deutschen Meisterschaft die 14-jährige Lana Paljusic. Die Karlsruferin holte sich im Federgewicht bis 54 kg überraschend den Titel der Deutschen Meisterin 2021. Überraschend aber nur, weil Lana bis zu dieser Meisterschaft lediglich zwei Kämpfe bestreiten konnte. Aber aufgrund der herausragenden Leistung in diesen beiden Begegnungen wurde sie für die Deutsche Meisterschaft nominiert und bestätigte ihr Ausnahmetalent auch gleich mit dem Gewinn der Goldmedaille. Dazu musste Lana Paljusic in Lindow gleich drei weitere Male in den Ring steigen. Im Viertelfinale traf sie auf die Meisterin Niedersachsens, Ashanti Steinmetz aus Hannover. Lana Paljusic dominierte ihre Gegnerin klar und gewann mit 5:0 Punktrichterstimmen. Im Halbfinale setzte sie Jasmin Grycza vom Boxclub Traktor Schwerin von Anfang an so sehr unter Druck, dass der Kampf aufgrund der deutlichen Überlegenheit der Karlsruferin bereits kurz vor Ende der ersten Runde abgebrochen werden musste. Am Finaltag lies Lana Paljusic auch Marleen Münch von der Boxunion Strauberg keine Chance. Sie setzte ihre Gegnerin immer wieder mit präzisen Geraden unter Druck und konnte so am Ende verdient den Sieg und damit den Titel der Deutschen Meisterin einfahren. Oberdrein wurde die Karlsruferin noch mit dem Pokal der besten Kämpferin des Turniers geehrt. Aufgrund der gezeigten Leistung zeigte sich auch gleich der Jugendbundestrainer des Deutschen Boxsport Verbandes sehr interessiert an dem 14-jährigen Karlsrufer Boxtalent.

Oben: Lana Paljusic, Mitte: Links: Gina Missere, rechts: Josephine Zalesjak. Unten: Lisa Freisler. Fotos: Boxschule Dachau



Ballettanmeldung beim TSV Eintracht Karlsfeld

Kostenlose Probestunden sind mit vorheriger Anmeldung jederzeit möglich

Donnerstag:

14.30 – 15.30 Uhr, ab 4 – 6 Jahre
Vorschulkinder
15.30 – 16.30 Uhr, ab 7 Jahre
16.30 – 17.30 Uhr, ab 9 Jahre
17.45 – 18.45 Uhr, Erwachsene
Fortgeschrittene

Freitag:

14.30 – 15.30 Uhr, ab 6 Jahre
Schulkinder
15.30 – 16.30 Uhr, ab 8 Jahre
16.30 – 17.30 Uhr, ab 12 Jahre und
Teenager
18.00 – 19.00 Uhr, Erwachsene
Anfänger mit Vorkenntnissen

Der Unterricht findet im Gruppenraum 2 in der Franz-Schiebl-Sporthalle, Jahnstraße 15, Karlsfeld statt.

Info: Gloria Wiechulla (Ballettleitung), Tel.: 089/2711351, Mobil: 0170/2845898, von Dienstag – Freitag 8 – 10 Uhr, oder über die Geschäftsstelle des TSV Eintracht Karlsfeld e.V., Tel. 08131/61207-10.

Fitness- und Gesundheitskurse

Einstieg jederzeit möglich!

Pilates Rückbildung mit Kind:

Dienstag 9 – 9.45 Uhr
Kinder bis 9 Monate dürfen dabei sein. Übungsleiterin: Daniela Sedelke.

Pilates Mutter mit Kind:

Mittwoch 10 – 11 Uhr
Kinder ab 10 Monate dürfen dabei sein. Übungsleiterin: Daniela Sedelke.

Osteoporose/Heil- und Rückengymnastik:

Dienstag 13.45 – 14.45 Uhr
Übungsleiterin: Sylvia Postl

Jazztanz für Erwachsene:

Dienstag 20.30 – 21.30 Uhr
Übungsleiterin: Regina Isztl.

Pilates:

Mittwoch 19.45 – 20.45 Uhr
(online), Übungsleiterin: Daniela Sedelke.

Aroha:

Donnerstag 8.30 – 9.30 Uhr

TSV Eintracht Karlsfeld: Platzwart für die Tennisanlage gesucht

Wir suchen kurzfristig einen Nachfolger für unseren ausgeschiedenen Platzwart. Im Gegensatz zu vielen anderen Tätigkeiten im Verein erhält der Platzwart für seine Arbeit eine Vergütung. Wir zahlen zwölf Monate, Sie arbeiten nur rund neun Monate. Die Bezahlung erfolgt als geringfügige Beschäftigung.

Arbeiten an der frischen Luft mitten in der Natur. Wenn Sie das mögen, sind Sie richtig bei uns. Wenn Sie zu Hause bei kleinen Hausreparaturen und bei der Gartenarbeit gut zurechtkommen, werden Sie die Anforderungen als Platzwart voll erfüllen.

Im Mittelpunkt der Tätigkeiten steht das tägliche Herrichten sowie Wässern der Plätze. Zu Beginn des Jahres müssen die Plätze gesäubert und die Sanierung der Plätze durch einen Dienstleister unterstützt werden, z.B. durch das Walzen der Courts. Darüber

hinaus gehören kleine Reparaturen zum Kerngeschäft.

Zwei Platzwarte teilen sich die Aufgaben und vertreten sich gegenseitig bei Verhinderung. Das hat in der Vergangenheit sehr gut funktioniert.

Haben Sie Interesse, dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Mail bitte an: abteilungsleitung@tennis.tsvek.de.

Foto: TSV Eintracht Karlsfeld e.V.



Elemente der traditionellen chinesischen Medizin (TCM) kombiniert.

Pilates meets Faszien:

Donnerstag 9.40 – 10.40 Uhr
Übungsleiterin: Daniela Sedelke.

Yoga:

Montag 17.30 – 18.45 Uhr
(Online), Übungsleiterin: Birgit Zalesjak.
Dienstag 18.15 – 19.30 Uhr
Übungsleiterin: Gabi Renkl.
Dienstag 19.45 – 21.00 Uhr
Übungsleiterin: Gabi Renkl.
Mittwoch 15.00 – 16.30 Uhr
Übungsleiterin: Birgit Zalesjak.

Die Kurse sind nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden. Vereinsmitglieder erhalten jedoch einen ermäßigten Kursbeitrag. Anmeldung per E-Mail an tsvek@tsvek.de. Telefon: 08131/61207-10, Dienstag 9 – 11 Uhr, Donnerstag 16 – 19.30 Uhr, Fax: 08131/61207-20.



Neue Angebote im Februar und März

Unser neues Programmheft für das Sommersemester 2022 ist da und kann an den bekannten Stellen abgeholt werden!

Anmeldungen für alle Veranstaltungen:

Volkshochschule Karlsfeld, Krenmoosstraße 50, Alte Grundschule Raum 107. Telefon: 08131/900940, Fax: 900943, www.vhs-karlsfeld.de, info@vhs-karlsfeld.de. Bürozeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag von 9 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr, Dienstag von 9 – 12 Uhr.

Bitte beachten:

Über Informationen zur Corona-Situation bzgl. des Kursbetriebes können Sie sich auf unserer Homepage oder in unserer Geschäftsstelle informieren.

LESUNG

Kostenlose Krimi-Lesung mit Ruth M. Fuchs: Tod eines Haderlumpen – Niederbayern-Krimi (Z51060), Termin: Donnerstag, 17.2.22, 19 – 20 Uhr, Leitung: Ruth M. Fuchs, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

FÜHRUNGEN

Online-Kulturführung: Wenn du an die Neue denkst ... – Meisterwerke aus der Neuen Pinakothek (Z11006), Termin: Samstag, 19.2.22, 17.30 – 18.30 Uhr, Leitung: Georg Reichlmayr.

Online-Kulturführung: Die Entdeckung des Genies – Meisterwerke in der Alten Pinakothek Teil 1 (Z11007), Termin: Samstag, 5.2.22, 17 – 18 Uhr, Leitung: Georg Reichlmayr.

Online-Kulturführung: Barocke Sinnenlust – Meisterwerke in der Alten Pinakothek Teil 2 (Z11008), Termin: Samstag, 12.2.22, 17.30 – 18.30 Uhr, Leitung: Georg Reichlmayr.

HAUSTIERE

Clicker-Training für Hunde und Katzen (Ein Kurs für Kinder und Erwachsene) (Z13070), Termin: 9.2.22, 18 – 21 Uhr, 1 x Mittwoch, Gebühr: 25 €, Leitung: Susanne Seuffert, Kursort: vhs-Seminarraum, Ohmstr. 7.

LEBENSHILFE/ PSYCHOLOGIE

Hybridkurs: Blockaden lösen – Ressourcen stärken – Ziele erreichen (Z16277), Termin: Mittwoch, 16.2.22, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Hybridkurs: Kleine Ängste – große Ängste (Z16279), Termin: Mittwoch, 23.2.22, 19.30 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

KOCHEN

Vietnam I – die Küche der zauberhaften Vielfalt (Z40020), Termin: Donnerstag, 10.2.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: Mittelschule, Krenmoosstr. 46 R.

GESUNDHEIT UND BEWEGUNG

Sanft durch die Wechseljahre (Z40247), Termin: Montag, 7.2.22, 18 – 21 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Ohmstr. 7.

Erste-Hilfe-Training für Kinder von 5 bis 10 Jahren (Z40322), Termin: Samstag, 19.2.22, 15 – 16.30 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Veranstaltungskalender Februar/März

Liebe Leserinnen und Leser,

diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie,

Erste Hilfe am Kind für Eltern und Familienangehörige (Z40329), Termin: Samstag, 19.2.22, 17 – 20 Uhr, Kursort: vhs-Seminarraum, Am Finkenschlag 2.

Yin Yoga – die sanfte Reise zur inneren Mitte (Z42301), Termin: Freitag, 4.2.22, 19 – 21 Uhr, Kursort: Alte Grundschule, Krenmoosstr. 50.

Tribal Fusion Workshop (westl. Variante des Bauchtanzes) (Z43215), Termin: Sonntag, 20.2.22, 13 – 15.30 Uhr, Kursort: vhs-Gymnastikraum, Ohmstr. 7.

Hula Hoop Dance - Workshop für Anfänger (Z43235), Termin: Sonntag, 20.2.22, 10 – 12.30 Uhr, Kursort: vhs-Gymnastikraum, Ohmstr. 7.

Boxcoaching für Frauen (Z43652), Termin: Samstag, 5.2.22, 9 – 13.30 Uhr, Kursort: vhs-Gymnastikraum, Ohmstr. 7.

OUTDOOR

Snowboard-Wochenende für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 7 Jahren – Anfänger (Z45630), Termin: Samstag/Sonntag ab 5.2.22, Kursort: Lengries.



sich auf unserer Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!

Leider erneut ein Jahr ohne Fasching

Liebe Faschingsfreunde und Freunde des Olympia Faschingsclub Karlsfeld e. V., leider haben wir keine guten Nachrichten zu überbringen.

Nachdem wir unsere letzte Faschingssaison 2020/2021 leider ausfallen lassen mussten, sind wir nun schweren Herzens gezwungen, auch die Saison 2021/2022 abzusagen. Durch die weiterhin ungewissen Zeiten können wir im kommenden Fasching leider keine Veranstaltungen durchführen. Wir bedauern das alle zutiefst, hoffen aber darauf, in der Saison 2022/2023 wieder loslegen zu können.

Mit unserem im November 2021 neu gewählten Präsidium, bestehend aus

1. Präsident Rolf Ederer,
2. Präsidentin Miriam Boxleitner,
- Schriftführerin Tanja Demmelbauer,
- Schatzmeisterin Simone Börnert,
1. Beisitzer Oliver Ederer,
2. Beisitzerin Magdalena Vonnahme,
3. Beisitzerin Christine Kott,

stecken wir nun schon mitten in der Planung für 2022/2023. Wir alle freuen uns auf die kommenden Aufgaben und Herausforderungen, die uns erwarten werden, und danken allen Mitgliedern für das Vertrauen in uns.

Gemeinsam mit unseren Trainern, Aktiven und Mitgliedern freuen wir uns bereits auf eine hoffentlich grandiose und wieder „normale“ Saison 2022/2023, die auch ein kleines Jubiläum beinhaltet. Der OFC Karlsfeld

KULTUR-Veranstaltungskalender Februar/März

Liebe Leserinnen und Leser, diesmal finden Sie hier leider nicht wie gewohnt den Kultur-Veranstaltungskalender. Aufgrund des frühen Redaktionsschlusses und der aktuellen Lage wäre der Kultur-Veranstaltungskalender vielleicht nicht mehr aktuell, wenn Sie das Heft erhalten. Deshalb bitten wir Sie, sich auf unserer

Homepage www.karlsfeld.de über unsere aktuellen Veranstaltungen sowie auch Absagen und Verschiebungen zu informieren. Falls Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich auch gerne unter der Telefonnummer: 08131/99-108 melden. Wir helfen gerne weiter und danken für Ihr Verständnis!



e. V. feiert nächstes Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Im Fasching sind eigentlich die Schnapszahlen, wie 44 oder 55 Jahre die großen Jubiläen, aber bei einem halben Jahrhundert, kann man durchaus richtig Gas geben. Ihr dürft also bereits jetzt gespannt sein, wir werden die ein oder andere Überraschung sicher aus der Tasche zaubern.

Wir hoffen, euch alle 2022/2023 wieder mit großartigen Tänzen und Shows unterhalten zu können und gemeinsam mit euch Fasching zu feiern.

Ab sofort können neue Tänzerinnen und Tänzer aufgenommen werden und die einzelnen Gruppen bereichern. Bei Interesse schicken Sie bitte eine E-Mail an info@ofc-karlsfeld.de.

Bis dahin, bleibt gesund und habt ein gutes neues Jahr.

Euer OFC Karlsfeld e. V.

Foto: OFC

Neue Sonderausstellung im Heimatmuseum Karlsfeld

Richard Maurer: Bilder vom Karlsfelder aus Amerika

Das Journal K hatte in seiner Novemberausgabe einen Nachruf auf Richard Maurer (1935 – 2021) veröffentlicht. Ihm hat das Heimatmuseum jetzt eine Sonderausstellung gewidmet. Die Bilder von Richard Maurer hinterlassen einen bleibenden Eindruck von den Lebenslinien und der Schaffenskraft einer besonderen Persönlichkeit. Die Aquarelle füllen den gesamten Raum der Sonderausstellung. Das Team vom Heimatmuseum hat sie nach seinem bewegten Lebenslauf übersichtlich platziert.

Angefangen mit beschaulichen Sequenzen aus Maurers alter Heimat Neuwerbass in der Batschka mit Ansichten des dörflichen Umfelds und der Weidelandschaft der Pusztas mit malerischen Ziehbrunnen folgen Arbeiten, den Schrecken des Vernichtungslagers Jarek im ehemaligen kommunistischen Jugoslawien thematisierend.

Karlsfeld, Maurers neue Heimat in den 50er Jahren, wird mit vielen

Bildern porträtiert, darunter markante Stellen der Idylle am „Baggersee“ mit dem früheren Verlade-turm der Kiesentnahme. Auch das Gilmer-Schloss im MAN-Gelände darf nicht fehlen. Szenen aus dem Dachauer Moos bestechen mit der feinen Malkunst Maurers, der Äste und Blätter bis ins kleinste Detail darstellt.

Aquarelle aus den Jahrzehnten Maurers in Amerika zeigen sein dortiges Umfeld mit kontrastreichen Landschaften im Bundesstaat Arizona, von wo er auch lustige Sketche nach Karlsfeld schickte, in denen er „Emil vom Karlsfelder See“ ein Denkmal setzte. Die Liebe zur Natur zeigt Maurer mit einer Vielzahl von Blumenstudien, einem wahren „Blütenrausch“ und einer kleinen Mineraliensammlung.

Abgerundet wird die Sonderausstellung mit Informationen aus Maurers Lebenslauf und den Kontakten zu seinen Freunden in Karlsfeld, besonders zu Ilsa Oberbauer

vom Heimatmuseum, mit der er auch durch seine Museumsarbeit im Sharlot-Hall-Museum in Prescott, Arizona, verbunden war. Fotos zeigen Richard Maurer bei seinen Besuchen in Karlsfeld, zuletzt auf dem Siedlerfest 2018 und anlässlich einer ersten Ausstellung von einigen seiner Bilder im Heimatmuseum 2003.

Das Team vom Heimatmuseum würdigt Richard Maurer mit der sehenswerten Sonderausstellung „Bilder vom Karlsfelder aus Amerika“, bei der die Besucher die aktuellen Corona-Bestimmungen zu beachten haben, geimpft, genesen, geboostert oder mit aktuellem Test. Die Sonderausstellung im Heimatmuseum im Alten Rathaus ist jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Die nächsten Öffnungstermine sind am 6.2., 20.2., 6.3. und 20.3.2022.

Foto: Heimatmuseum Karlsfeld



Mandoline lernen –
in Karlsfeld eine gute
Entscheidung

Kulturporträt: Nadezhda Pantina – neue Dozentin für Mandoline, Mandola und Gitarre

„Oh wow, was spielst du denn da? Ist das eine Gitarre?“ Jana musste oft erklären, was in ihrem Instrumentenkoffer ist, wenn sie nachmittags zum Musikunterricht in die Krenmoosstraße radelte. Jahre später hält sie als junge Erwachsene ihr Instrument immer noch stolz in der Hand. „Ich bin richtig froh, dass ich mich damals für die Mandoline entschieden habe“, lächelt sie zufrieden. Ein bisschen Ähnlichkeit mit einer Gitarre hat es schon, dieses zierliche Instrument, beide gehören schließlich zu den Zupfinstrumenten. Allerdings wird die Mandoline anstatt mit den Fingern immer mit einem Plektrum gespielt. Im Zupforchester übernimmt die Mandoline die erste und zweite Stimme, spielt die Melodie und beeindruckt durch ihren angenehmen und vielseitigen Klang. Auch wenn das Instrument nicht weit verbreitet ist, so weist es doch eine große Tradition auf. Die Vielseitigkeit zeigt sich in den zahlreichen Musikstilen, in denen die Mandoline zum

Einsatz kommt. Barock, Klassik, Volksmusik, Pop, Rock und Bluegrass sind dabei nur einige Beispiele. Abwechslungsreich und vielfältig einsatzfähig, das macht die Mandoline nach wie vor top-aktuell.

In Karlsfeld hat der Mandolinunterricht einen ganz besonderen Stellenwert. Seit über 50 Jahren lernen Kinder,

Jugendliche und Erwachsene dieses besondere Instrument. Und viele bleiben für viele Jahre dabei. Denn es gibt die Möglichkeit von Anfang an im Vivaldi Orchester Karlsfeld mitzuspielen, je nach Alter und Können bei den Mäusen, den Tigern oder im großen Orchester. Das Musizieren in der Gruppe macht Spaß, die Kinder haben ein Ziel und das Üben zahlt sich aus.

Unterricht für die Mandoline oder ihrer großen

Schwester der Mandola, bietet die Musikschule Karlsfeld im Schulcampus an der Krenmoosstraße an. 2021 fusionierte das Musikstudio Karlsfeld, das Monika Fuchs-Warmhold 1970 gründete, mit der Musikschule Karlsfeld, die nun ein noch breiteres Spektrum an Musikunterricht anbieten kann. Seit November arbeitet dort eine neue Dozentin für Mandoline, Mandola und Gitarre: Nadezhda Pantina. Die geborene Russin studierte die Mandoline in St. Petersburg und zuletzt in Wuppertal. Nadezhda pendelt derzeit einmal wöchentlich von Wuppertal nach Karlsfeld (!). Überzeugt hat sie, dass es hier diese besondere Verbindung zwischen Unterricht und Ensemblespiel gibt und die Möglichkeit, die jungen Schüler auf Wunsch in eine der Nachwuchsgruppen eines der renommiertesten Zupforchester Deutschlands einzuführen. „Das ist super, es ist eine optimale Zusammenarbeit zwischen Ausbildung und Praxis. Es gibt dem Instrument von Anfang an eine Bedeutung!“

Ich bin schon ganz gespannt auf meine Arbeit in der Musikschule und freue mich ganz besonders auf diejenigen, die sich an das wunderbare Instrument, die Mandoline, trauen.“

Wie schön die Instrumente klingen, welche Musik man damit spielen kann, und was es Spannendes darüber zu erzählen gibt, das können die Karlsfelder Kinder und Eltern am 9. März erleben. Da laden die Musikschule und das Vivaldi Orchester Karlsfeld zu einer kleinen "Mando-Vorführung" mit Nadezhda Pantina ein. Die Kinder können auch selbst eines der Instrumente in die Hand nehmen und ausprobieren.



Mando-Vorführung: Mittwoch, 9. März, um 18.30 Uhr, Bürgerhaus Karlsfeld, großer Konferenzraum, Dauer ca. 30 Minuten, für Erwachsene gilt 2G, Kinder und Jugendliche, die regelmäßig in den Schulen getestet werden, sind 2G gleichgestellt.

Wer dabei sein möchte, meldet sich bitte an unter info@musikschule-karlsfeld.de, weitere Infos, auch zum Unterricht auf anderen Instrumenten in der Musikschule Karlsfeld unter 08131/900 945.

Wer im Kinder- Jugend- oder Erwachsenen-Orchester mitspielen möchte, kann sich beim Vivaldi Orchester Karlsfeld (info@vivaldi-orchester-karlsfeld.de) und www.vivaldi-orchester-karlsfeld.de informieren.

Foto oben: Nadezhda Pantina: Foto: Musikschule Karlsfeld.

Foto links: Mädchen mit Mandoline. Foto: Monika Fuchs-Warmhold.

